

A 12148
63. JAHRGANG
10/17



JÄGER

IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST

Merkblatt zur Aufbewahrung und zum Führen von Schusswaffen
Jahresbericht des DJV



- Jagd- und Sportwaffen
- Optik, Munition & Zubehör
- Jagd & Outdoorbekleidung
- Landhaus- & Trachtenmode

NEU



Bar MK3 Composite Brown HC Adjustable

Kaliber.308 Win., .30-06, 9,3x62·Lauflänge 53cm · Gesamtlänge 101 cm·Gewicht ca. 3,3 kg·Lieferung inkl. ABS-Koffer

~~1.799 Euro~~ **Schrum-Preis 1.619 Euro**



Der neue Katalog
2017/18

Ab sofort erhältlich!
Jetzt bestellen unter:
Tel.: 04838/7890-0 oder
www.waffen-schrum.de

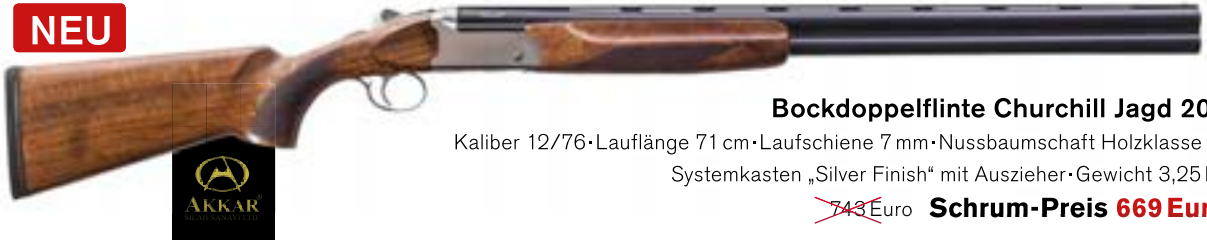


Selbstladeflinte ARMSAN Paragon Grande Realtree MAX 5

Kaliber 12/89·extra lange Primos Wechselchokes (1/1, 3/4, 1/2, 1/4, Zyl.) für eine noch bessere Deckung·Lauflänge 71 cm·Laufschiene 7 mm mit Leuchtkorn·Gewicht 3,1 kg

Schrum-Preis 589 Euro

NEU



Bockdoppelflinte Churchill Jagd 205

Kaliber 12/76·Lauflänge 71 cm·Laufschiene 7 mm·Nussbaumschaft Holzklasse 1· Systemkasten „Silver Finish“ mit Auszieher·Gewicht 3,25 kg

~~743 Euro~~ **Schrum-Preis 669 Euro**

Monatsangebot

Oktober

Gültig vom 01.10.2017 – 31.10.2017



AKTION
Schrum-Preis
749 Euro

Mercury Repetierbüchse 870GFK

Kaliber: 8x57IS · Verstellbare LPA-Fluchtvisierung · 50-cm-Lauf · Seitliche 2-Stellungs-Schiebesicherung · Flintenabzug mit Rückstecher · Klappdeckelmagazin für 4 Patronen · Gewicht ca. 3,1 kg · Signalfarbe Camo Orange

Zielfernrohr Leica Magnus 1-6, 3x24 mit und ohne Schiene



Absehen L-3D, L-4a oder CD-1



- 6 Fach-Zoom
- extrem hohes Seefeld von 44m
- große Austrittspupille mit brillantem Leuchtpunkt

ohne Schiene ~~2.150 Euro~~ **Schrum-Preis 1.649 Euro**
mit Schiene ~~2.230 Euro~~ **Schrum-Preis 1.699 Euro**

Schrotpatronen für die Jagdsaison

Fiocchi PL 34	Kal. 12 2,7-2,9-3,1 · 34 g	St./0,40
Fiocchi HV 36	Kal. 12 2,9-3,5 · 36 g	St./0,52
Fiocchi Dispersante	Kal.12 · 2,7-3,1 · 34 g	St./0,57
SAGA Mini Magnum	Kal. 12 · 3,25-3,5 mm · 44 g	St./0,64
SAGA High Speed	Kal. 12 · 2,7-3,0-3,25-3,5 mm · 36 g	St./0,52
SAGA Dispersante	Kal. 12 · 2,7 mm · 34 g	St./0,52
Winchester Krähe	Kal. 12 · 2,7-3,1 mm · 38 g	St./0,55
Winchester Streu Jagd	Kal. 12 · 2,7-3,1 mm · 34 g	St./0,53
Gen. 2 Winchester Super Speed Pl.	Kal. 12 · 2,9-3,5 mm · 36 g	St./0,64
Gen. 3 Winchester Super Speed Extra	Kal. 12 · 3,1-3,5-3,9 mm · 40 g/NI	St./0,74
Winchester Steel Canard	Kal. 12 · 3,1 mm · 34 g	St./0,51
Winchester Steel Magnum	Kal. 12/76 · 2,9-3,3 mm · 36 g	St./0,58
Rottweil Special 12F	Kal. 12/67,5 · 2,7-3,0-3,2 mm · 32g	St./0,46
Rottweil Special 12F	Kal. 12/67,5 · 2,7 mm Streu · 32g	St./0,49
Rottweil Jagd Braun Pl.	Kal. 12 · 2,7-3,0-3,5 mm · 36g	St./0,60
Rottweil Waidmannsheil	Kal. 12 · 3,0-3,5-4,0 mm · 36g	St./0,79
Rottweil Steel Game	Kal. 12 · 3,0-3,25 mm · 32g	St./0,48
Rottweil Steel Game HV	Kal. 12 · 3,25-3,5 mm · 32g	St./0,65

Unsere neue Herbst/Winterkollektion

Fisherman
OUT OF IRELAND

Die exclusive Strickkollektion von Fisherman aus hochwertiger Wolle.
Garantiert einzigartig!



Damen Pullover Tapestry

100% Gelong Lammwolle
Gr.M, L, XL, XXL
Best.Nr. 787 706

146 Euro

Pullover Chunky Ribbed

100% Merinowolle
Gr.M, L, XL, XXL
Best.Nr. 787 717

165 Euro

Liebe Jägerinnen und Jäger!



Im Zusammenhang mit der Umsetzung der EU-Richtlinie zur Bekämpfung invasiver Arten wird von Jägerinnen und Jägern Großes erwartet: Nachdem sich die Erkenntnis durchgesetzt hat, dass einige Arten flächendeckend unsere Reviere erobert haben und sich deutlich zum Nachteil der angestammten Tier- und Pflanzenwelt auswirken, sollen sie nun energisch zurückgedrängt, ja bekämpft werden! Da scheint jetzt plötzlich jedes Mittel gerechtfertigt zu sein, um das angestrebte Ziel zu erreichen! Die in diesem Zusammenhang geforderte Jägerschaft reibt sich verwundert die Augen – die jahrelang vorgetragenen Warnungen, die Hinweise auf die uneingeschränkte Notwendigkeit einer effektiven Fallenjagd, die Forderung nach staatlicher Hilfe, nach Unterstützung und Erleichterungen bei der täglichen Arbeit in den Revieren scheinen endlich Gehör zu finden.

Denn natürlich müssen wir Jägerinnen und Jäger es richten – und wir sind selbstverständlich bereit, diesen unseren Beitrag zu leisten! Dazu gehört aber auch ein deutliches Bekenntnis aller öffentlichen Stellen, der Entscheidungsträger und der politisch Verantwortlichen zur Jagd und zur Jägerschaft sowie eine öffentliche Unterstützung auf allen Ebenen!

Wir erinnern uns nur zu genau an die Diskussion über den Einsatz von Fallen, an die Vorbehalte gegenüber unserem Handeln bis hin zu Diffamierungen der Fallenjäger! Wir haben seit jeher betont, dass das Prädatorenmanagement mit der Falle unverzichtbar ist, dass Verliererarten in unserer Landschaft nur eine Chance haben, wenn wir ihnen aktiv eingreifend helfen können! Wir sind hervorragend vorbereitet mit einer Zusatzausbildung für die Fallenjagd, mit dem Einsatz zertifizierter Fanggeräte und mit hochmotivierten Jägerinnen und Jägern, die diese Arbeit aus Überzeugung und mit großer Passion ausüben. Sie verdienen alle öffentliche Anerkennung, Wertschätzung und Unterstützung!

Und nicht vergessen werden darf in diesem Zusammenhang, dass es kein Tabu mehr sein darf, Prädatoren unbedingt auch in Schutzgebieten zu bejagen! Vielfach kann der angestrebte Schutzzweck nur mit solchen unterstützenden Maßnahmen überhaupt erreicht werden. Dazu gibt es immer mehr übereinstimmende Positionen und Zusammenarbeit auch mit Vertretern anderer Naturschutzverbände. Das Ganze erinnert schon an das bekannte Zitat „wie werde ich die Geister wieder los...“!

Und geht es nicht genau so weiter, wenn wir an einen anderen Rückkehrer in unserem Lande denken: den Wolf? Heute noch streng geschützte Art, aber mit Auswirkungen beträchtlichen Ausmaßes – vielleicht bei uns noch nicht in dem Ausmaß wie in anderen Bundesländern, nur: wie lange noch? Ich erinnere die Ausführungen der Vorsitzenden des Tierzüchterverbandes und die Aufforderung des Präsidenten des Bauernverbandes Werner Schwarz an Minister und Politik anlässlich der Eröffnung der NORLA: „Wir müssen darüber reden!“

Lasst uns darüber reden! Auch in Zusammenhang mit der drohenden ASP, der afrikanischen Schweinepest. Es müssen Hemmnisse aus dem Weg geräumt werden – und auch hier darf die Jagd zum Beispiel in Schutzgebieten kein Tabuthema mehr sein! Reden und gemeinsam Lösungen finden – wir Jägerinnen und Jäger reichen die Hand dazu!

Waidmannsheil!

Ihr Wolfgang Heins, Präsident des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V.

Impressum

JÄGER

in Schleswig-Holstein

Herausgeber:

Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
Bönnhusener Weg 6, 24220 Flintbek
Tel.: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20
Email: redaktion@ljv-sh.de und
jaeger-in-sh@ljv-sh.de
Web: www.ljv-sh.de

Erscheint 10 x im Jahr im
RathmannVerlag GmbH & Co.KG, Braunstr.20,
24145 Kiel, Tel.: 0431-888 12 30, Fax: 0431-98 28 711
info@rathmann-verlag.de,
www.rathmann-verlag.de
ISSN:1861-6747

Redaktion:

Wolfgang Heins (V.i.S.d.P.),
Marcus Börner, Theresa Strzyzewski
Tel.: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20
Email: jaeger-in-sh@ljv-sh.de
Web: www.jaeger-in-schleswig-holstein.de

Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Anzeigenleitung:

Philip Rathmann, Tel.: 0431-888 12 32,
Fax: 0431-98 28 717, Email: philip@rathmaenner.de

Anzeigenberatung und -verkauf:

Beke Kütenbrink, Tel.: 0431-888 12 21,
Fax: 0431-98 28 714,
kuetenbrink@rathmann-verlag.de

Anzeigenschluss: 15. des Vormonats

Anzeigen: Anzeigenpreisliste Nr.1,
gültig ab 01.01.2014

Abonnenenverwaltung:

weissUnternehmensmanagement,
Bahnhofstraße 21, 24211 Preetz,
Telefon 04342-8584971, Fax 04342-8584972,
abo@jaeger.sh

Layout:

Frank Diener

Druck:

FrankDruck GmbH & Co.KG, Industriestr.20,
24211 Preetz, Gedruckt auf FSC®-Papier

Der „Jäger in Schleswig-Holstein“ ist offizielles
Organ des Landesjagdverbandes Schleswig-Hol-
stein e.V., erscheint zwischen dem 10. und 15.
jeden Monats, außer im Januar und August.

Bezugspreis Inland:

Jahresabonnement einschließlich Zustellgebühren
und Mehrwertsteuer € 29,50, Einzelheft € 2,95.
Bezugspreis Ausland einschließlich Zustellgebühren
€ 39,50. Kündigungen sind nur schriftlich 8 Wochen
vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Höhere
Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsver-
pflichtung oder Rückzahlung des Bezugs geldes.

Mitglieder des Landesjagdverbandes
Schleswig-Holstein e.V. erhalten das Magazin
im Rahmen Ihres Mitgliedsbeitrags.

Die Leser-Adressen sind computergespeichert. Im
Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfrie-
dens kein Anspruch auf Nachlieferung oder Entschä-
digung. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben
die Meinung des Verfassers wieder und nicht unbed-
ingt der Redaktion, des Herausgebers oder Verla-
ges. Die Redaktion ist berechtigt Texte zu kürzen
und zu bearbeiten. Bei der Einsendung von kleineren
Beiträgen, wird der Verzicht des Verfassers, auf sei-
ne Urhebernennung vorausgesetzt, sofern er nicht
ausdrücklich auf seine Urhebernennung besteht.
Für eingesandte Manuskripte, Datenträger sowie
Fotos wird keine Haftung übernommen und keine
Rücksendegarantie gegeben. Mit Ausnahme der
gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung
ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar.

SEPA Lastschriftverfahren:

Das Lastschriftmandat wird durch die Gläubiger ID:
DE15ZZZ00000673170 und Mandatsreferenz, die
Ihrer Abonnenennummer entspricht, gekennzeich-
net. Die SEPA-Lastschriften werden im Abrech-
nungsmonat des Abonnements stets am 25. des
laufenden Monats bzw. einem darauf folgendem
Werktag gezogen. Weisen Sie Ihr Kreditinstitut an,
die vom Verlag auf Ihr Konto gezogenen Lastschrif-
ten einzulösen.

Die Auflage von Jäger in Schleswig-
Holstein wird regelmäßig IVW geprüft.
(IVW-Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung
von Werbeträgern e.V.)



INHALT 10/17

kurz+bündig	5
MELUND. 	6
Afrikanische Schweinepest	6
Aus dem Landesverband	9
Projekt Wildkamera – Teil VI	9
Generalversammlung des CIC	11
Merkblatt zur Aufbewahrung und zum Führen von Schusswaffen	12
Kinderseite	10
Nachrichten	14
Jahresbericht des DJV	14
Drohne für die Jäger	14
Aus den Kreisjägerschaften	16
Hundewesen	28
Kleinanzeigen	30



Titel dieser Ausgabe:
Damschaufler in der Brunftzeit
Foto: Joachim Arp



Beilage:
Diese Ausgabe enthält eine
Beilage der Firma Askari.

kurz+bündig



FOTO: PRIVAT

Abschlussveranstaltung Wildkameraprojekt

Das Wildkameraprojekt läuft an vielen der zehn teilnehmenden Schulen noch auf Hochtouren, jetzt werden grandiose Aufnahmen aus der Aufzuchtzeit sowie von vielen neugierigen Jungtieren durch die Schüler ausgewertet. Doch leider rückt das Ende des Jahres und damit auch das Ende des Projektes immer näher. Den offiziellen Abschluss des Projektes möchten wir in der Aula des Friedrich-Schiller-Gymnasiums in Preetz gemeinsam mit möglichst vielen Schulen begehen. Am 15.11.2017 ist dazu ein Treffen geplant, bei dem die einzelnen Schulen ihre Ergebnisse präsentieren. Einladungen an die unterstützenden Jäger, an die Schulen und Schüler sowie an die Unterstützer des Projektes werden in Kürze erfolgen. **Bonke Häger**

Einladung zur Hubertusmesse in Brunsbüttel

Am Samstag, dem 11. November 2017, um 19.30 Uhr, findet in der Jakobuskirche in Brunsbüttel eine Hubertusmesse statt. Musikalische Gestaltung: Parforcehornbläser Rendsburg-Schleswig e.V. unter der Leitung von Herrn Dr. Gregor Steidle. Ab 18.30 Uhr vor der Kirche werden Jagdhornbläser Jägermärsche, Fanfaren und Jagdsignale geblasen.

Weiterhin gibt es Wildbratwurst und Glühwein. Die Brunsbütteler Jägerschaft lädt ein, der Eintritt ist frei!

Michael Timmermann

Herbsterfassung von Rebhuhn und Feldhase

Auch in diesem Jahr starten wir wieder im Oktober mit der Herbsterfassung in den Referenzrevieren. Die Mitarbeiter werden von uns zeitnah angeschrieben. Haben Sie Interesse, sich an einem der Referenzsysteme des Wildtierkatasters Schleswig-Holstein zu beteiligen, dann melden Sie sich bitte telefonisch oder per Mail beim WTK SH oder für Feldhase direkt bei der Betreuerin der Hasentaxation – Frau Nowok, Tel.: 04347-9087-17, mobil: 0175-8015777 oder E-Mail: c.nowok@wtk-sh.de, für Rebhuhn bei dem zuständigen Betreuer, Herrn Dr. Fehlberg unter 0171-5405057 oder E-Mail u.fehlberg@wtk-sh.de.

Afrikanische Schweinepest

Im MELUND fand am 06.09.2017 eine weitere Besprechung zur Situation und dem weiteren Vorgehen bezüglich der Afrikanischen Schweinepest statt. GF Andreas Schober hat an dieser Besprechung teilgenommen. Im „Jäger in Schleswig-Holstein“ werden in den kommenden Ausgaben entsprechende Erläuterungen sowie Verhaltensweisen bekannt gegeben. **LJV**

Entenstrich in Kasseedorf

Ein Schießen, das Schnelligkeit, Treffsicherheit und Harmonie mit einem Partnerschützen erfordert. Eine Riesengaudi sowie Spaß für Teilnehmer und Zuschauer. Termine für den „Entenstrich“: Am Freitag, den 13. Oktober 2017, 14.00-18.15 Uhr. Meldeschluss 17.30 Uhr! Bei

großer Nachfrage zusätzlich am Samstag, den 14. Oktober 2017, 9.00-12.00 Uhr. Für Samstag bitten wir um verbindliche Anmeldung per E-Mail – mindestens zehn „Schützenpaare“ (20 Schützen/innen). Meldeschluss 11.15 Uhr. Geworfen werden pro Teilnehmer 16 Wurftauben, Kostenpunkt: 5,- € je Schütze und Durchgang. Schießsportzentrum Kasseedorf, Ochsenhals 1, 23717 Kasseedorf, E-Mail: info@ssz-kasseedorf.de oder Telefon: 04521-83 07 220. **SSZ**

Horst Schulz: Das Jagdrecht in Schleswig-Holstein

Besonderes Merkmal des Werks „Das Jagdrecht in Schleswig-Holstein“ ist, dass es sich dabei um die erste Kommentierung zum Landesjagdgesetz Schleswig-Holstein handelt. Darin sind die vielfältigen Regelungszusammenhänge von Bundes- und Landesjagdrecht in einen systematischen und leicht nach-

vollziehbaren Gesamtzusammenhang gebracht worden. **Kommentar, Stand: inkl. 10. Nachlief. Juli 2017, 900 Seiten, Loseblattausgabe (in 1 Ordner), Format 16,5 x 23,5 cm, ISBN 978-3-86115-910-0**

Ausstellung

Vom 5.-27. Oktober 2017 präsentiert das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) im Foyer des Hauptsitzes in Flintbek (Hamburger Chaussee 25, an der L 318) eine Ausstellung über die Organisation und Arbeit des Wildtierkatasters als Projekt des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit dem Institut für Natur- & Ressourcenschutz der Universität Kiel. Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr zu besichtigen, der Eintritt ist frei. **LJV**





ProNatur

2018

Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
Bönnhusener Weg 6 · 24220 Flintbek · Telefon: (04347) 9087-0 / Fax: -20 · Internet: www.ljv-sh.de

Der neue PRONATUR - Kalender 2018 mit Mondhelligkeitsangaben ist da!

Format 40 cm x 31,5 cm · pro Monat 1 Motiv · einzeln eingeschweißt

9,95

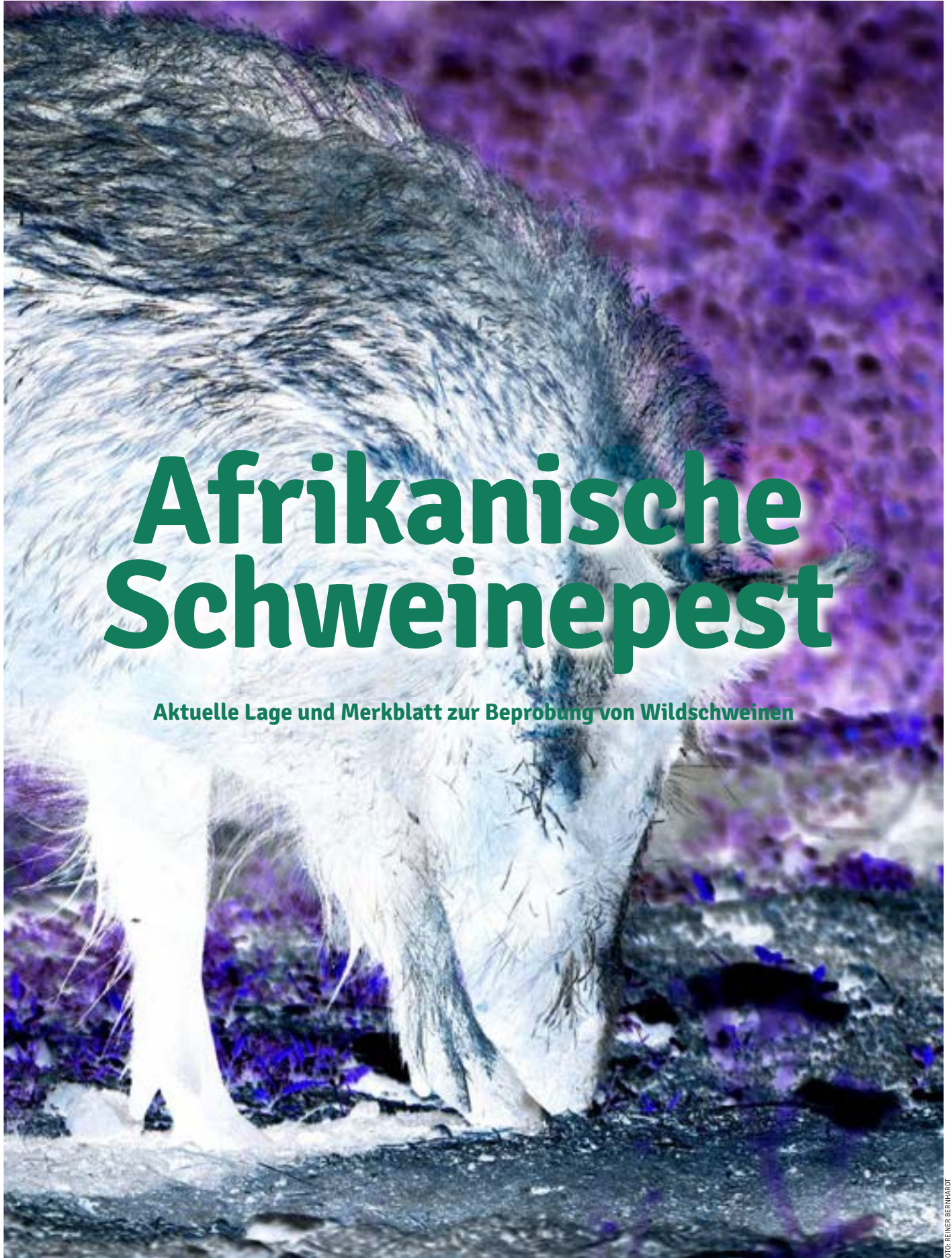
€/Stk

+ Porto und Verpackung

Bestellen Sie jetzt bei uns:
Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.

Bönnhusener Weg 6
 24220 Flintbek
 www.ljv-shop.de

Telefon (04347) 90 87 - 0
 Telefax (04347) 90 87 - 20
 E-Mail: info@ljv-sh.de



Afrikanische Schweinepest

Aktuelle Lage und Merkblatt zur Beprobung von Wildschweinen

FOTO: REINER BERNHARDT



Die aktuelle Lage bei der Afrikanischen Schweinepest (ASP) bleibt weiter beunruhigend. In den von der ASP betroffenen Mitgliedsstaaten Litauen, Lettland und Estland sowie in Ostpolen ist es zu weiteren ASP-Ausbrüchen in Hausschweinebeständen und beim Schwarzwild gekommen. In Polen wurden mit Stand vom 5. September 2017 bislang 71 Fälle in Schweinehaltungen und 304 Fälle bei Wildschweinen nachgewiesen. Im benachbarten Litauen waren es 25 Fälle bei Hausschweinen und 536 bei Wildschweinen. Auch im Osten Tschechiens hat in der Region Zlin die Zahl der ASP-Fälle bei Wildschweinen weiter zugenommen und ist auf 97 gestiegen. In Rumänien, wo zwei Hausschweine-Kleinholdungen betroffen waren, hat es bislang keine weiteren Nachweise gegeben. Allerdings wurden aus dem Grenzgebiet der Ukraine zu Rumänien und zu Ungarn weitere Fälle bei Hausschweinen und Wildschweinen gemeldet.

Insgesamt hat sich die Afrikanische Schweinepest in Osteuropa mit südwestlicher Tendenz weiter ausgebreitet. Dabei hat die Seuche im Sommer große Entfernungen von mehreren Hundert Kilometern nach Tschechien und Rumänien überbrückt, was vermutlich auf menschliche Verschleppung durch mit dem Virus kontaminierte Lebensmittel und Futtermittel zurückzuführen ist.

In der kommenden Jagdperiode wird das Schwarzwild-Monitoring in Schleswig-Holstein wie in den Vorjahren intensiv fortgeführt, um eine Verschleppung der Tierseuche frühzeitig zu erkennen. Das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND) bittet daher

Merkblatt zur Beprobung von Wildschweinen zur Früherkennung der Afrikanischen Schweinepest

hier bitte falten



Beprobung von erlegten Stücken

Gesunde Stücke:

Die Beprobung unauffälliger Stücke sollte über das gesamte Jagdjahr erfolgen und über alle Altersklassen verteilt sein (Schwerpunkt Jugendklasse). Probenentnahmematerial und nähere Erläuterungen erhalten Sie beim zuständigen Veterinäramt.

Blutprobe (Blutprobenröhrchen verwenden)

Möglichst unmittelbar beim Aufbrechen der Stücke und ohne Verunreinigung gewinnen. Bei liegenden Stücken kann die Probe im unteren Halsbereich entnommen werden. Bei hängenden Stücken sollte vor dem Ausweiden der vordere Brustkorb mit dem Messer angestochen und das Blut mit dem Probenröhrchen aufgefangen werden.

hier bitte falten



Auffällige Stücke:



**Auffällige Stücke immer beproben!
Von diesen Stücken Blut- und Organproben einsenden!**

Blutprobe und/oder

eine oder mehrere **Organprobe(n)**:

Niere, Milz, ggf. Lymphknoten und/oder Rachenmandel (Tonsille). Ca. 30 g je Organ. Ist die Entnahme einer Blut- oder Organprobe nicht möglich, so kann ein bluthaltiger Tupfer verwendet werden (siehe unten).

Zur Verhinderung einer Seuchenverschleppung bitte Hygienemaßnahme beachten.

Bild: Dr. Jens Büttner, Vet.-Arzt Rotenburg

hier bitte falten



Beprobung von Fall- und Unfallwild



Fallwild und Unfallwild immer beproben!

Die Beprobung tot aufgefundenen Tiere ist besonders wichtig, um einen Seucheneintrag frühzeitig zu erkennen. Das vermehrte Auftreten von Fall- und Unfallwild könnte ein erstes Anzeichen für Afrikanische Schweinepest sein.

Die Fundstelle muss wieder auffindbar sein (eventuell GPS-Koordinaten bestimmen und notieren) oder mit Flatterband kennzeichnen.

Das einzusendende Probenmaterial ist vom Zustand des Kadavers abhängig (siehe Rückseite).

Bild: Stefan Grusdorf, NFA, Ahthorn



Beprobung von Fall- und Unfallwild

Geringgradige Verwesung und Tierfraß:

Tupferprobe: Der Tupfer muss in Blut/Blutreste eingetaucht oder gegen Fleisch oder Organe gedrückt werden, bis er mit Flüssigkeit getränkt ist. Ggf. Brust- oder Bauchhöhle öffnen und dort vorhandene Flüssigkeit aufnehmen. Tupfer im mitgelieferten Röhrchen einsenden.

oder
Blutprobe: wenn möglich mit einem Blutröhrchen Brusthöhlenflüssigkeit auffangen.

oder
Tierkörper: **In Absprache mit dem zust. Veterinäramt** können ganze Tierkörper (kleine Tiere) eingesandt werden. (Die Entfernung des gesamten Tierkörpers aus dem Revier beugt einer Seuchenverschleppung vor).

oder
Organe: Niere, Milz, Lymphknoten und/oder Rachenmandel (Tonsille) - ca. 30 g je Organ.
oder

Hochgradige Verwesung, Skelettierung:

Tupfer vom Knochenmark von Röhrenknochen oder Brustbein

Werden nur noch Skelettreste aufgefunden, können Tupfer vom Knochenmark (Röhrenknochen, das Brustbein oder Reste einer Gliedmaße) genommen werden oder nach Absprache mit dem zuständigen Veterinäramt eingesendet werden.

Probenahme mittels Tupfern:

Ein einfaches Probenahmeverfahren stellt neben der Blutprobe die Tupferprobe dar. Als Probenmaterial eignet sich Blut (oder bluthaltige Flüssigkeit), das aus Körperhöhlen, Verletzungen oder aus dem Herzen (nach einem Kammschnitt) gewonnen werden kann. Auch Organe (besonders die Milz) können betupfert werden können. Der Tupfer kann einfach aus der Röhre entnommen und mit blutiger Flüssigkeit getränkt werden. Danach wird er wieder in die Hülle verbracht und in dieser verschickt.

Probenversand

Proben ohne Probenbegleitschein sind nicht verwertbar!

Den Probenbegleitschein zur Untersuchung von Wildschweinen auf Afrikanische Schweinepest erhalten Sie beim Veterinäramt oder als Download-Formular beim Landeslabor Schleswig-Holstein > Service > Veterinärwesen > Probenbegleitschein Wildschwein-Monitoring.

Blutröhrchen: Ein Teil des Barcodes auf dem Blutröhrchen ist abziehbar und soll in das entsprechende Feld auf dem Probenbegleitschein eingeklebt werden. Alternativ kann dort auch die entsprechende Nummer eingetragen werden.

Die Proben können direkt beim Veterinäramt, gemeinsam mit der Probe zur Untersuchung auf Trichinen oder im Landeslabor abgegeben werden. Organproben, Tupferproben, etc.: Probengefäß beschriften und die Beschriftung auf dem Begleitschreiben vermerken.

Bitte machen Sie möglichst genaue Angaben zum Stück und zum Fundort (inkl. Gemarkung), wenn möglich auch mit GPS-Daten.



Die Untersuchungsergebnisse werden den zuständigen Veterinärämtern mitgeteilt.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/T/tiergesundheit/afrikanischeSchweinepest.html

oder unter:

<https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/afrikanische-schweinepest/>

Bei weiteren Fragen zur Probenahme, wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Veterinäramt.

MELUND



die Jägerschaft weiterhin um eine aktive Unterstützung des Monitorings und um Einsendung zahlreicher Proben von Wildschweinen.

Das anliegende „Merkblatt zur Beprobung von Wildschweinen zur Früherkennung der Afrikanischen Schweinepest“ soll zur Information der Jägerschaft über die verschiedenen Probenahmeverfahren dienen und kann zur Jagd als Falblatt mitgeführt werden.

Die Schweißprobe dient bei gesund erlegten Stücken weiterhin als Mittel der Wahl. Daneben sollten bei auffälligen Stücken auch Organproben eingesandt werden. Fallwild und Unfallwild sollte immer beprobt werden. Ist eine Blutprobe dafür nicht möglich, können auch Tupferproben, sogenannte Blut tupfer aus der Brust- oder Bauchhöhle entnommen und eingesandt werden. Tupferproben vom Knochenmark können auch bei stark verwesenen Stücken oder Teilen als Probenmaterial dienen. In besonderen Fällen können nach Absprache mit dem zuständigen Veterinäramt (kleinere) Tierkörper eingesandt werden. Probenahmematerial wie Blutröhrchen und Tupfer erhalten Sie über Ihr zuständiges Veterinäramt.

Weitere Informationen zur Afrikanischen Schweinepest sind im Internet unter folgendem Link verfügbar: <http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/T/tiergesundheit/afrikanischeSchweinepest.htm>

Das Friedrich-Loeffler-Institut stellt unter folgendem Link aktuelle Informationen und Kartenmaterial zur Verfügung: <https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/afrikanische-schweinepest/>

MELUND

**Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt,
Natur und Digitalisierung**

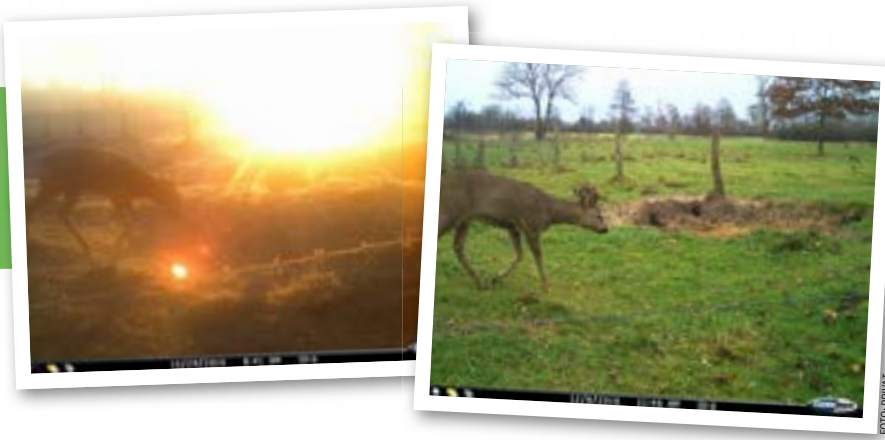


FOTO: PRIVAT

Einblick ins Ökosystem

Die Schülerinnen und Schüler der Klaus-Groth-Schule Tornesch beschäftigen sich im Wildkamera-Projekt des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein intensiver mit dem Einfluss des Wetters auf die Aktivität von Rehwild.

Wir arbeiteten im Gemeinschaftsjagdrevier in Tornesch, im Hege- ring vier, mit Jörn Fruchtenicht am Wildtierkameraprojekt des Landesjagd- verbandes Schleswig-Holstein. Zunächst setzten wir uns mit der Technik und Bedie- nung der Kameras auseinander. Uns standen drei Blitzlichter zur Verfügung: Weißlicht, Schwarzlicht und Infrarot. Obwohl Weiß- und Schwarzlicht bei Versuchen im Garten die besseren Bilder lieferten, entschieden wir uns für Infrarotaufnahmen bei Nacht. Diese sind Schwarzweiß und der Blitz wird vom bloßen Auge nicht registriert. So beein- flussen wir Verhalten und Umgebung des Wildes am wenigsten. Nach ein paar Expe- rimenten mit der Zeitrafferfunktion sowie der Videofunktion, die wir aus datenschutz- rechtlichen Gründen nur Zuhause nutzen

dürfen, brachten wir unsere Kameras mit Herrn Fruchtenicht im Revier an. Unsere ersten Fotos entstanden in der Hauptjagdzeit Ende November/Anfang Dezember.

Da wir neben Füchsen, Kaninchen und Schwarzwild hauptsächlich Rehwild auf unseren Aufnahmen fanden, entschieden wir uns, uns mit diesen zu befassen. Auf der Grundlage dieses Materials stellten wir uns die Frage, ob die Aktivität des Rehwilds durch das Wetter erkennbar beeinflusst wurde. So könnte man eventuell Prognosen zu günstigen Ansitzzeiten machen. Wir verglichen unsere Ergebnisse zur Aktivität des Rehwilds mit: Höchst- und Tiefsttemperatur, Niederschlagsmenge, Sonnenstunden und durchschnittlicher Windgeschwindigkeit des jeweiligen Tages. Leider konnte man keine Daten zum Wetter am exakten Ort und der

exakten Zeit der entsprechenden Aufnah- men finden. So hatten wir zum Beispiel zwar kein einziges Foto von Rehwild bei Regen, dennoch blieb die Anzahl der täglich erfassten Bilder bei wechselnder Nieder- schlagsmenge mehr oder weniger konstant. Außerdem hatten wir keine Informationen über den aktuellen Luftdruck gefunden, ein Barometer direkt vor der Kamera könnte Abhilfe schaffen. Im Gesamten konnten wir keine bestimmten Zusammenhänge feststel- len, die sich für konkrete Aussagen eignen würden, dennoch hatten wir einen guten Einblick in die örtlichen Ökosysteme und eine Menge Spaß an dem Projekt.

Die 12 a, naturwissen- schaftliches Oberstufenprofil der Klaus-Groth-Schule Tornesch

Nur Waffe oder Waffe mit Optik als Preis-Hit

SAVAGE ARMS 10 TR JAGD
Kaliber .308 Win.



Abb. 51 cm Lauflänge

UVP je € 1.199,-

899,-

- 51 oder 61 cm Semiweight-Lauf (# 08655297JAGD / # 08655296JAGD) 1:10" Drall ● 5-R Laufprofil
- Ergonomischer Kammerstängel für schnelles Repetieren ● schwarzer AccuStock mit Beavertail
- einstellbarer AccuTrigger ● herausnehmbares 4-Schuss Stahlmagazin
- Länge und Gewicht (51/61 cm Lauf) 103/113 cm; 3,9/4,2kg ● Mündungsgewinde M 17x1

SAVAGE ARMS 110 TR
Kaliber .300 Win. Mag.

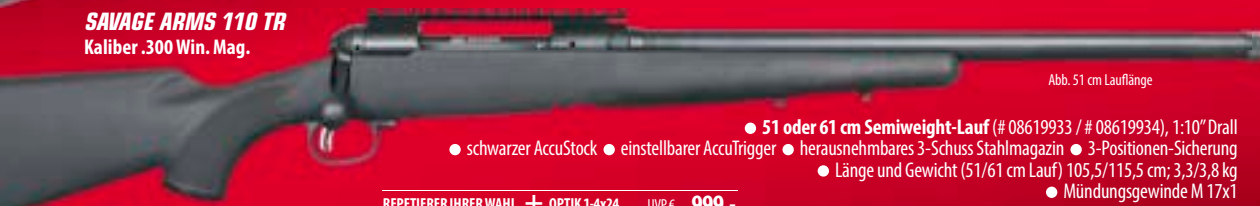


Abb. 51 cm Lauflänge

- 51 oder 61 cm Semiweight-Lauf (# 08619933 / # 08619934), 1:10" Drall
- schwarzer AccuStock ● einstellbarer AccuTrigger ● herausnehmbares 3-Schuss Stahlmagazin ● 3-Positionen-Sicherung
- Länge und Gewicht (51/61 cm Lauf) 105,5/115,5 cm; 3,3/3,8 kg ● Mündungsgewinde M 17x1

REPETIERER IHRER WAHL + OPTIK 1-4x24 UVP € 999,-
REPETIERER IHRER WAHL + OPTIK 1,5-6x42 UVP € 1.049,-
REPETIERER IHRER WAHL + OPTIK 3-12x56 UVP € 1.099,-

BUSHNELL TROPHY XLT

Leuchtabsehen 4A, 30 mm Mittelrohr, nicht montiert



1-4x24
914731424E



1,5-6x42
914731642E



3-12x56
914733126E

Repetierer mit Optik



HELMUT HOFMANN GMBH, 97638 MELLRICHSTADT, WWW.HELMUTHOFMANN.DE. ERHÄLTICH ÜBER DEN GUTEN FACHHANDEL. ABGABE WAFFEN NUR AN INHABER EINER ERWERBSERLAUBNIS. SOLANGE VORRAT REICHT. PREISE GÜLTIG NUR FÜR DEUTSCHLAND. SATZFEHLER, IRRTÜMER VORBEHALTEN.



DER FRISCHLING

Die Jägerseite für Kids

FOTO: MARCO LOCCHI

Emmas Abenteuer

Herbstliche Pflaumen-Pfannkuchen

Zutaten: 3 Eier, 2 Tassen Milch, 1 Tasse Mehl, 3 Esslöffel Zucker und eine Prise Salz
Die Zutaten gut miteinander verrühren. Die Pflaumen waschen und vierteln. Anschließend etwas Öl in der Pfanne erhitzen und eine Kelle vom Teig hineingeben. Einige Pflaumenspalten darauf verteilen. Pfannkuchen von beiden Seiten anbraten. Den Pfannkuchen aus der Pfanne nehmen und mit Puderzucker bestreuen. Guten Appetit.



FOTO: SONJA GRAUMANN



FOTO: SONJA GRAUMANN



FOTO: SONJA GRAUMANN

Maximilian (6) aus Windbergen ist der Gewinner des September-Rätsels.

Ganz schön knifflig!

Emma kennt sich gut aus mit den Tieren des Waldes. Feldhase und Wildkaninchen zu erkennen, ist für sie ein Kinderspiel. Aber wie kannst Du die beiden Tierarten auseinanderhalten? Weißt Du, wie sie sich im Aussehen oder im Verhalten unterscheiden? Wenn ja, dann verrate es Emma. Schreibe Deine Antwort auf eine Postkarte und dann ab mit Deiner Post mit Deinem Namen, der Altersangabe und Deiner Anschrift bis zum 1. November 2017 an LJV SH, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an frischling@ljbv-sh.de. Der Gewinner wird benachrichtigt, sein Name erscheint im Novemberheft.

Zu gewinnen gibt es diesmal das Buch „Hase Runkel haut ab“. Na, ob das wirklich eine Hasengeschichte ist? Oder doch eine Kaninchengeschichte.

Müde ...



FOTO: J. HARRISON

... kuschelt sich Emma, unsere Wildschweinfreundin, noch einmal in das von der Sonne aufgewärmte Gras. „Heute ist ein wundervoller Spätsommertag“, denkt sie und möchte eigentlich noch ein wenig schlafen. Doch während sie die warmen Sonnenstrahlen auf ihrem borstigen Fell genießt, sieht sie Paula und Tim über die Wiese laufen. Was machen die Kinder hier? Anscheinend erkunden sie etwas. „Es ist wohl besser, wenn ich sie im Auge behalte“, findet Emma.

Immer wieder bücken sich die Kinder, springen auf und laufen weiter. Das findet Emma seltsam, die suchen wohl etwas. Es dauert ein wenig, bis Emma mit ihren schwachen Augen – sie verlässt sich sonst mehr auf ihren Geruchssinn – erkennen kann, was Paula und Tim dort Aufregendes treiben. Emma ist natürlich mächtig gespannt und möchte nichts verpassen.

„Sieh mal Paula“, sagt Tim, „dort ist noch ganz viel Löwenzahn.“ „Oh ja, und dort hinten blüht noch Klee, den mag Kalle am liebsten“, entgegnet Paula.

„Wer ist Kalle?“, fragt sich Emma und wird nun noch neugieriger. „Lina mag lieber Spitzwegerich. Komm den suchen wir noch“, ruft Tim und schon rennt er wieder los. „Es ist so toll, dass wir für die Kaninchen hier

alles finden können“, bemerkt Paula und pflückt vom Wegrand noch ein Kamillensträußchen. „Aha“, denkt Emma – „Kaninchen!“ Sie kennt nur die Wildkaninchen hinter dem Hof von Bauer Hansen. Aber dass da Kalle und Lina wohnen, hat sie dort noch nie gehört.

Zu gern würde Emma die beiden Kaninchen von Paula und Tim einmal kennenlernen. Ob die auch in einem unterirdischen Bau leben und bei Gefahr mit den Hinterläufen ganz laut auf den Boden trommeln, auf jeden Fall ernähren sie sich wohl auch von Kräutern, Blättern – denn die haben Paula und Tim ja gerade gesammelt – und vielleicht von Baumrinde und Zweigen, so wie die Wildkaninchen hinter dem Hof von Bauer Hansen, aber während sie so darüber nachdenkt, schläft Emma...

uaaahhhh... nun doch einfach ein.



FOTO: SONJA GRAUMANN



FOTO: SONJA GRAUMANN



Jagd ist Naturschutz

Auf der letzten dreitägigen Generalversammlung des CIC (Conseil International de la Chasse – Weltorganisation aller Jäger), in Montreux wurden Referate über Jagd in Afrika und Tadschikistan gehalten. „Wir Jäger müssen beweisen, dass wir handeln und flexibel reagieren. Wir wissen, wie es geht und richtig ist. Wir müssen dieses Wissen transportieren.“

Die Redner aus Afrika machten deutlich, dass Afrika in jagdlichen Angelegenheiten für sich sprechen muss. Solange es Menschen auf der Welt gibt, wird gejagt, noch heute ist die Hauptnahrungsquelle der Menschen in den ländlichen Regionen zu 20-30% Wildfleisch. Wir müssen auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen, um z. B. Wilderei zu unterbinden. In den meisten Ländern Afrikas beginnt jetzt ein Prozess, der dazu führt, dass sich die Wildtierbestände erholen. In Moçambique, wo gejagt wird, nehmen die Elefantenbestände stark zu. Wie kommt das? Afrikanische Jagdorganisationen haben erreicht, dass Abschussgebühren für Wildtiere zum größten Teil direkt in das Dorf an die ländliche Bevölkerung gehen. Fazit: die Bevölkerung bekommt Fleisch und Geld – also hört Wilddieberei auf. Im Gegenteil: Die ländliche Bevölkerung kämpft intensiv für den Erhalt ihrer Wildtiere, zum Teil werden heute schon Überpopulationen von Wildtieren in Gegenden transportiert, in denen diese Arten teilweise ausgestorben sind. Ein anderer Aspekt ist auch die Auffrischung der

genetischen Vielfalt. Ein großer Erfolg, ohne staatliche Subventionen, ohne teuren Einsatz von Wildhütern – jetzt bewacht das Dorf die Wildtiere. Es entsteht eine „Jagdindustrie“ mit Wohlstand. Jetzt können wir den Stellenwert der Jagd vermitteln und wir lernen die Bedürfnisse dieser Länder zu verstehen.

Die Jagd ist ein entscheidender Teil der Lösung des Problems, (auch bei uns) Seuchenprävention, Biotopschutz, Prädatorenkontrolle, Biodiversität und Tierschutz. Wir Jäger haben das Wissen um die Zusammenhänge. Weitere Beispiele für den Erhalt bedrohter Tiere durch die Jagd: In Russland haben Jäger den Amur-Tiger gerettet, die Zahl steigt stetig wieder an. In Tadschikistan, eine der ärmsten Regionen, waren Marco Polo-Schaf, Steinbock und Drehhornschaf vom Aussterben bedroht. Die Situation war bedrohlich geworden, nachdem Russland wegen der Kriegsbedrohung der ländlichen Bevölkerung in die Bergregionen zur Eigenverteidigung Gewehre gebracht hatte. Der Hunger veranlasste die Menschen zur Erlegung seltener Bergschafe. Ein CIC-Mitglied

kam mit den Erkenntnissen aus Afrika dorthin: „Wenn ihr die Tiere schont, kommen Jäger, die euch Geld für den Abschuss bringen und das Fleisch bekommt ihr auch.“ Nach ca. zehn Jahren haben sich hier die Bestände deutlich erholt, mit der Folge, dass der Schneeleopard und der Sibirische Tiger auch wieder da sind. Für den Schutz ihrer Hausschafe gibt es Geld und Entschädigung. Die Jagd hat hier die vom Aussterben bedrohten Tierarten gerettet, auch hier ohne staatliche Gelder und aufgrund privater Initiative. Als Vorstandsmitglied der deutschen Delegation im CIC, bin ich überzeugt, dass das genannte Prinzip auch bei uns gilt. Wir Jäger sind als Überwacher wichtig, wir haben die Kontrolle vor Ort und das fachkundige Wissen. Der Weltkongress der IUCN (International Union for Conservation and Nature) hat die nachhaltige Jagd zur Erhaltung der biologischen Vielfalt als wesentlichen Beitrag zur Arterhaltung anerkannt! Wir Jäger können stolz sein auf unseren wertvollen Beitrag zur Erhaltung von Arten und Wildlebensräumen.

Hans-Werner Blöcker

DER KUPFER SCHOCK

- ▶ Blei- und splitterfreies Geschoss aus Kupferlegierung
- ▶ Zuverlässige, konsistente Aufpflanzung durch Hohlspitze
- ▶ Exzellente Tiefenwirkung und Energieabgabe für hohe Schockwirkung
- ▶ Sehr gute, konstante Präzision
- ▶ Pflegeleichte Laufreinigung durch nicht nickelplattierte Geschossoberfläche

ERHÄLTICHE KALIBER:

- .243 Win. (5,5 g/85 gr),
- .270 Win. (8,4 g/130 gr),
- .308 Win. (9,7 g/150 gr),
- .30-06 Sprg. (9,7 g/150 gr),
- NEU .300 Win. Mag. (11,7 g/180 gr),
- NEU .300 WSM (11,7 g/180 gr), UVP ab 45,- €/Packung



GERÄTUNGSFEHLER ODER SPALTER, SPRENG- UND WURFSTÜCKE, VON HITZE, HESSEN, OBERFLÄCHEN, FUNKEN, OFFENEN FLÄCHEN SOWIE ANDEREN ZÜNDQUELLEN FERNHALTEN. NICHT RAUCHEN.



HELMUT HOFMANN GMBH, WWW.HELMUTHOFMANN.DE
ERHÄLTlich ÜBER DEN GUTEN FACHHANDEL. ABGABE MUNITION NUR AN INHABER EINER ERWERBSERLAUBNIS. SOLANGE VORRAT REICHT. SATZFEHLER, IRRTÜMER VORBEHALTEN.

[Lgsm-07/2011]

Unübersichtliche Rechtslage

Merkblatt zur Aufbewahrung und zum Führen von Schusswaffen



I. Aufbewahrung

Schusswaffen u. Munition sind sorgfältig, d.h. sicher so zu verwahren, dass Unbefugte diese Gegenstände nicht an sich nehmen können. Unbefugt ist jeder Dritte, es sei denn, es findet mit ihm eine zulässige gemeinsame Verwahrung von Waffen und Munition statt (s. u. Ziff. 4). Unbefugte dürfen keine Kenntnis von der Kombination des Zahlenschlosses bzw. vom Versteck des Schlüssels zum Sicherheitsbehältnis haben. Seit dem 06.07.2017 gelten im einzelnen folgende – teils neue – Bestimmungen:

1. In einem Sicherheitsbehältnis Widerstandsgrad I dürfen eine unbegrenzte Anzahl Kurzwaffen und Langwaffen einschließlich der dazugehörigen Munition aufbewahrt werden, ohne dass Waffen und Munition innerhalb dieses Sicherheitsbehältnisses getrennt sein müssen; die Waffen dürfen aber nicht geladen (auch nicht „unterladen“) sein. Bei einer Aufbewahrung in einem Sicherheitsbehältnis Widerstandsgrad 0 kommt es auf das Gewicht dieses Behältnisses an: beträgt es mindestens 200 kg, dürfen darin eine unbegrenzte Anzahl Langwaffen, aber nur bis zu zehn Kurzwaffen sowie Munition ungetrennt verwahrt werden, beträgt es weniger als 200 kg, ist die Anzahl der Kurzwaffen auf fünf begrenzt.

2. Nachweislich schon vor dem 06.07.2017 genutzte Sicherheitsbehältnisse Widerstandsgrad A und B dürfen von demselben Nutzer (Besitzstandswahrung) auch weiterhin genutzt werden nach folgender Maßgabe:

Im Sicherheitsbehältnis Widerstandsgrad A dürfen bis zu zehn Langwaffen aufbewahrt werden, keine Munition, keine Kurzwaffen. Befindet sich in einem Sicherheitsbehältnis Widerstandsgrad A ein gesondert abschließbares Innenfach mit dem Widerstandsgrad B, dürfen in diesem Innenfach zusätzlich bis zu fünf Kurzwaffen und die zu den Kurzwaffen und den Langwaffen gehörende Munition aufbewahrt werden.

In einem Sicherheitsbehältnis Widerstandsgrad B dürfen eine unbegrenzte Anzahl Langwaffen und bei einem Gewicht ab 200 kg bis zu zehn, bei einem Gewicht unter 200 kg bis zu fünf Kurzwaffen aufbewahrt werden, Munition nur getrennt in einem gesondert abschließbaren Innenfach ohne Sicherheitsstufe (in diesem dürfen dann auch die Kurzwaffen zusammen mit der Munition aufbewahrt werden).

3. Munition muss, wenn sie nicht gemäß vorstehend Ziff. 1 und Ziff. 2 aufbewahrt wird, getrennt von den Waffen, gesondert in einem stabilen Stahlblechbehältnis mit Schwenkriegelschloss oder einem gleichwertigen Behältnis verschlossen aufbewahrt werden.

4. Mehrere berechtigte Schusswaffenbesitzer, die in einem gemeinsamen Haushalt leben (Eheleute, Lebenspartner usw., „Kinder“ – auch wenn diese, z. B. ausbildungsbedingt, vorübergehend auswärts wohnen – dürfen ihre Schusswaffen und die Munition gemeinsam aufbewahren in Behältnissen gem. vorstehend Ziff. 1–3, zu denen alle Genannten Zugriff haben; gemeinsame Waffenbesitzkarten sind dazu nicht erforderlich. Zu beachten ist auch hierbei die zahlenmäßige Obergrenze hinsichtlich der aufbewahrten Schusswaffen.

5. In der Jagdhütte und anderen nicht ständig bewohnten Gebäuden (Ferienhaus) dürfen maximal drei Langwaffen (keine Kurzwaffen!), aufbewahrt werden, und zwar in einem Sicherheitsbehältnis mindestens Widerstandsgrad I. Während der Zeit, in der die Jagdhütte „bewohnt“ wird (z. B. während des Wochenendes; während des Urlaubs), gelten die Regeln zu vorstehend Ziff. 1–4, auch wenn man kurzzeitig abwesend ist (z. B. Revierarbeiten ausführt, zum Einkaufen fährt, spazieren geht usw.).

6. Unterwegs sind „angemessene Vorkehrungen“ gegen das Abhandenkommen zu treffen. Im (verschlossenen) Pkw müssen Waffen und Munition während (allenfalls kurzzeitiger!) Abwesenheiten so verdeckt aufbewahrt werden, dass deren Vorhandensein von außen nicht erkannt werden kann. Gewehrschlosse beziehungsweise Vorderschäfte sollten vorsichtshalber mitgenommen werden (siehe auch unten Ziff. II, Nr. 4 „Führen“). Der Abstellort sollte sehr kritisch geprüft werden (Abstellung möglichst so, dass der PKW ständig im Blick bleibt).

II. Führen von Schusswaffen

Führen ist jede Mitnahme von Schusswaffen außerhalb der eigenen Wohn- und Geschäftsräume. Wie Schusswaffen geführt werden dürfen, hängt davon ab, zu welchem Zweck sie geführt werden. Für Jäger ist entscheidend, ob die Schusswaffen zur befugten Jagdausübung, zum Jagdschutz, zur Hundeausbildung/Hundeprüfung, im Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeiten oder ohne Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeiten geführt werden.

1. Zur befugten Jagdausübung, zum Jagdschutz oder zur Hundeausbildung/Hundeprüfung werden Schusswaffen geführt, wenn man sich bei der Jagdausübung (z. B. Pirsch; Ansitz usw.) selbst oder bei der Hundeausbildung/Hundeprüfung befindet oder eine Jagdschutzstreife durchführt. In allen diesen Fällen dürfen die Schusswaffen zugriffsbereit (also unverpackt und unverschlossen) sowie schussbereit (geladen) sein.



DIE NEUE UNABHÄNGIGKEIT.

DER NEUE BMW X3. JETZT BEI UNS.

2. Im Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeiten werden Schusswaffen geführt auf dem Hin- und Rückweg ins beziehungsweise vom Revier (einschließlich üblicher Umwege, z. B. Einkäufe für die Jagdhütte – Vorsicht! Wird in der Rechtsprechung teilweise sehr eng gesehen!) sowie vor Beginn und nach Beendigung der Tätigkeiten zu Ziff. II, 1. In allen diesen Fällen dürfen die Schusswaffen zugriffsbereit (also unverpackt, unverschlossen), dürfen aber nicht schussbereit sein. Nicht schussbereit ist eine Waffe, wenn sich keine Munition in der Waffe befindet (die Waffe darf also auch nicht „unterladen“ sein).

3. Ohne Zusammenhang mit den unter Ziff. 1 beschriebenen Tätigkeiten wird die Schusswaffe geführt, z.B. auf der Fahrt zum Schießstand und zurück, zum Büchsenmacher, zu einem Jagdfreund, ohne dort die Jagd ausüben zu wollen usw. Die Waffe darf in diesen Fällen nicht schussbereit sein (es darf sich keine Munition in der Waffe befinden) und darf auch nicht zugriffsbereit sein. Die Waffe muss sich in einem abgeschlossenen Behältnis befinden (das kann auch ein abgeschlossener Kofferraum eines PKWs sein, nicht aber z. B. der Laderaum eines Kombis, in den man vom Passagierabteil aus schnell hineingreifen und die Waffe herausnehmen kann; ein verschlossenes Behältnis ist z. B. auch ein Waffenkoffer oder ein Waffenfutteral, dessen Öffnungsmechanismen (Reißverschlüsse) durch ein Schloss gesichert sind). Es geht nicht um Schutz vor Diebstahl; die Waffe muss praktisch vor dem Zugriff des berechtigten Waffenbesitzers selbst „weggeschlossen“ werden.

4. Auch die Mitnahme wesentlicher Waffenteile (z. B. Verschluss der Repetierbüchse, Vorderschaft der Kippaufwaffe, Schlitten der Pistole, Trommel des Revolvers) ist „Führen“ im Sinne des Waffengesetzes, war bisher waffenscheinpflichtig (!) und ist jetzt davon ausdrücklich freigestellt, wenn der Berechtigte Waffen vorübergehend (z. B. auf Reisen) außerhalb seiner Wohnung aufbewahrt, wesentliche Teile aus den Waffen entnimmt und mit sich führt; mehrere mitgeführte Teile dürfen jedoch nicht zu funktionsfähigen Schusswaffen zusammengesetzt werden können.

Anmerkung

Das vorstehende Merkblatt beschreibt die ohnehin sehr unübersichtliche Rechtslage in komprimierter Form, um insbesondere Jägern einen zusammenfassenden Überblick über die wesentlichen Regeln für die Aufbewahrung und das Führen von erlaubnispflichtigen Schusswaffen und Munition zu geben. Eine umfassende Darstellung des gesamten Waffenrechts ist damit nicht beabsichtigt. Um die Lesbarkeit zu erleichtern, wurde davon abgesehen, die gesetzlichen Fundstellen in den Text einzufügen. Interessierte können die zugrunde gelegten Vorschriften nachlesen:

WaffG in der Fassung vom 30. Juni 2017 (BGBl. I S. 2133): § 12 Abs. 3 Nr.6 (Führen wesentlicher Teile); § 36 Abs. 4 (Besitzstandswahrung bez. der Aufbewahrung), in Verbindung mit § 13 AWaffV in der Fassung vom 27. Oktober 2003 (BGBl. I S. 2123);

AWaffV in der Fassung vom 30. Juni 2017 (BGBl. I S. 2139): § 13 Abs. 1 bis 3 (neue Aufbewahrungsvorschriften); Stand: 06.07.2017

Dr. jur. Horst Schulz, Lübeck – Kreisjägermeister

Der neue BMW X3 ist ein Statement unbegrenzter Möglichkeiten und sorgt durch noch mehr Connectivity für maximale Unabhängigkeit. Bereits auf den ersten Blick besticht er mit seiner athletischen Erscheinung und fasziniert dank digitaler Features mit einem aufregenden Fahrerlebnis. Erleben Sie den Komfort der zukunftsweisenden Fahrassistenzsysteme und dem intelligenten Allradantrieb BMW xDrive – auf und abseits der Straße. Der neue BMW X3 zeigt erneut, was es heißt, voraus zu sein und stellt unmissverständlich klar: Es gibt einen großen Unterschied, wie man seine Ziele erreicht.

Unser Leasingangebot* BMW X3 xDrive 20d

140 kW (190 PS), Schwarz uni, Stoff Hevelius Anthrazit, Automatic Getriebe Steptronic, Performance Control, Sport-Lederlenkrad, Variable Sportlenkung, Park Distance Control (PDC), 18" Leichtmetallräder V-Speiche 618, Steuerung Efficient-Dynamics, Intelligenter Notruf u. v. m.
Kraftstoffverbrauch l/100 km innerorts 5,8 – 5,4, außerorts 5,2 – 4,8, kombiniert: 5,4 – 5,0. CO₂-Emission: 142 – 132 g/km. Energieeffizienzklasse: A.

Fahrzeugpreis	48.245,00 EUR	nur 599,- €/Monat Zzgl. 995,00 EUR Transportpaket Premium.
Einm. Sonderzahlung	0,00 EUR	
Laufzeit	36 Monate	
Fahrleistung p.a.	10.000 km	
Sollzinssatz p. a.**	3,59 %	
effektiver Jahreszins	3,65 %	
Nettodarlehensbetrag	45.086,36 EUR	
Gesamtbetrag	21.564,00 EUR	

*Ein Angebot der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München, Stand 09/2017. Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 90939 München. **Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. Alle Angebote gültig nur so lange der Vorrat reicht. Alle Preise inkl. MwSt., Irrtümer vorbehalten.

Bei Kauf eines neuen BMW X3 bis 31.12. 2017 schenken wir Ihnen einen Satz original BMW Winterräder. Diese Anzeige bitte vorlegen.

May & Olde

Der Mensch machts!

www.mayundolde.de

HALSTENBEK Firmensitz · Stawedder 14-20 · 25469 Halstenbek · Tel.: 04101/8422-0

ELMSHORN · Hamburger Straße 134 · 25337 Elmshorn · Tel.: 04121/9077-0

QUICKBORN · Pascalstraße 6-8 · 25451 Quickborn · Tel.: 04106/76090

KALTENKIRCHEN · Süderstraße 1 · 24568 Kaltenkirchen · Tel.: 04191/88033

ITZEHOE · Papenkamp 1 · 25524 Itzehoe · Tel.: 04821/43999-0

HEIDE · Süderdamm 2 · 25746 Heide · Tel.: 0481/8563-0

RENSBURG · Büsumer Straße 150 · 24768 Rendsburg · Tel.: 04331/7821-0

Verstehen, Mitreden, Mitgestalten

Jagdgesetz, Wildbret und ein Jubiläum: Die Fülle und Notwendigkeit der Verbandsarbeit dokumentiert der aktuelle Jahresbericht des Deutschen Jagdverbandes.

Für Jäger gehört Wildbret zum Alltag, auch immer mehr Verbraucher schätzen Wildfleisch als gesundes und natürliches Lebensmittel. Das zeigt die bundesweite Testphase von „Wild auf Wild“. Die Kampagne des Deutschen Jagdverbandes (DJV), die sich mit vielen Aktionsmitteln an Jäger und Verbraucher richtet, ist ein Schwerpunkt im aktuellen DJV-Verbandsbericht (S. 24 ff.). Beides wurde auf dem Bundesjägertag 2017 in Rostock-Warnemünde am vergangenen Freitag vorgestellt.

Weitere Schwerpunkte im Heft sind das Jubiläum der Jägerinitiative Lernort Natur, deren 25-jähriges Bestehen 2016 mit vielen Aktionen und einer Sonderbroschüre gewürdigt wurde (S. 28 ff.), sowie der Bericht über das Leuchtturmprojekt „Holsteiner Lebensraumkorridore“. Im März hatte der DJV eine Fachtagung durchgeführt, um Ergebnisse und notwendige Maßnahmen für die Wiedervernetzung von Lebensräumen zu kommunizieren.

Der 82-seitige Verbandsbericht informiert zudem über Themen, die den DJV im vergangenen Jagdjahr auf politischer Ebene beschäftigt haben: die Änderungen des Bun-

desjagdgesetzes wegen halbautomatischer Waffen, der EU-Feuerwaffenrichtlinie und des Waffengesetzes (S. 34 ff.), die EU-Verordnung zu invasiven Arten und die Sozialwahl 2017. Weiterhin dokumentiert der Bericht die Arbeit am Wildtier-Monitoring des Verbandes, dem Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands (WILD) und stellt das Tierfundkataster vor (S. 39 ff.). Wichtige Ereignisse für Verband und Jägerschaft sind unter „Schlaglichter“ zusammengefasst.

Lesenswert sind zudem Zahlen, Daten und Fakten zur Jagd und zum Verband sowie die Übersicht über laufende Projekte. Auf nahezu allen Seiten weisen Links auf Filme, Bildergalerien, Bestellmöglichkeiten oder zusätzliche Informationen hin.

Der DJV-Verbandsbericht dokumentiert die Höhepunkte des Jagdjahres 2016/17 und gibt Auskunft über die Arbeit des Dachverbandes der Jäger. Es gibt ihn auf www.jagdverband.de/content/verbandsberichte als leseoptimiertes PDF oder zum Herunterladen. Druckexemplare können gegen eine Schutzgebühr von 2,50 Euro bei der DJV-Service GmbH bestellt werden:

**Kontakt: DJV-Service GmbH,
Friesdorfer Straße 194a, 53175 Bonn,
(02 28) 38 72 90-0, info@djv-service.de**



▲ Den aktuellen Bericht des Deutschen Jagdverbandes gibt es online oder als Druckexemplar gegen eine Schutzgebühr von 2,50 Euro bei der DJV-Service GmbH.

Wir trauern um unseren langjährigen Jagdfreund und Forstmann

Swen Marbs

Sein viel zu früher Tod hat uns alle tief erschüttert. Wir haben mit Swen einen Waidmann, Forstmann und Freund verloren, der sich stets leidenschaftlich und mutig für Jagd und Wild eingesetzt hat. Unser Mitgefühl gilt der Familie. Wir werden Swen stets ein ehrendes Andenken bewahren. Wir verneigen uns mit einem letzten Waidmanns Dank und Halali.

Forstbetrieb Sachsenwald GmbH & CO KG
Hegering XIa und HHG Sachsenwald

92MM

ZWEISPALTIG, 30 MM HOCH, 4G, MIT AGENTUR-RABATT

Ob Farbe oder Schwarz-Weiß, gerahmt oder im Fließtext, rechts unten oder links oben platziert, Hoch- oder Querformat? Rufen Sie die JÄGER-Anzeigen-Hotline unter **0431-88812-21** an, wir beraten Sie gern!

Unterstützung

Eine Gemeinde stellt mehrere tausend Euro für den Kauf einer Drohne zur Verfügung. Sie will damit Jäger und Feuerwehrleute aus der Region unterstützen.

Wenn Leute bei der Feuerwehr oder Jägerschaft ehrenamtlich tätig sind, gilt es, diese so gut wie möglich zu unterstützen“, erklärt Hauke Christiansen, Bürgermeister von Risum-Lindholm (Schleswig-Holstein), gegenüber „Jägerleben“. Daher beschlossen er und die Gemeindevertreter einstimmig, den Kauf einer 10.000 Euro teuren Drohne inklusive Wärmebildkamera mit 6.000 Euro mitzufinanzieren.

Zum einen soll der Flieger den beiden örtlichen Freiwilligen Feuerwehren bei der Suche nach vermissten Personen und Brandnestern helfen. Zum anderen steht die Drohne auch den drei Gemeinschaftsjagdrevieren bei der Kitzrettung zur Verfügung, wie der Bürgermeister gegenüber der Redaktion erläutert. Christiansen, der selbst Jäger ist, hatte den Vorschlag in die Gemeindevertretung eingebracht und stieß damit durchweg auf Begeisterung. In den nächsten Monaten werde man sich nun die Technik zulegen und mehrere Vertreter aus beiden Bereichen schulen.

Rasso Walch

Mit freundlicher Genehmigung der Redaktion, der „Jägerleben.de“ entnommen.



Kommt durch bei jeder Witterung.

Subaru - einfach ankommen.



SUBARU

Confidence in Motion

Der Subaru Forester - Allrad erleben.

Ein Halali auf hohe Kundenzufriedenheit und Loyalitätswerte. Denn wer einen Subaru fährt, kommt überall sicher ans Ziel. Egal auf welchem Terrain man ihn bewegt. Das liegt z. B. an seinen technischen Highlights:

- Neu: mit EyeSight Fahrerassistenzsystem**
- 6-Gang-Schaltgetriebe oder Lineartronic Automatikgetriebe***
- 220 mm Bodenfreiheit
- Permanenter Allrad-Antrieb
- Gespann-Stabilisierungssystem
- Elektrische Heckklappe***



Aber auch die äußerst attraktiven Konditionen für die Mitglieder des Bundes deutscher Forstleute machen ihn zum Platzhirsch. Kommen Sie also gleich zur Probefahrt und testen Sie die vielen Qualitäten des Subaru Forester.

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort:

08523 Plauen
Autohaus Jens Karnahl¹
 Tel.: 03741-220491
 Hammerstr. 7
 jens.karnahl@t-online.de

68723 Schwetzingen
Auto Ullrich GmbH²
 Tel.: 06202-51570
 Robert-Bosch-Str. 8
 info@auto-ullrich.de

79312 EM-Kollmarsreute
Ortlieb & Schuler¹
 Tel.: 07641-460340
 Hauptstr. 72 a
 info@ortlieb-schuler.de

87527 Sonthofen
Autohaus Eimansberger GmbH¹
 Tel.: 08321-780780
 An der Eisenschmelze 20
 autohaus.eimansberger@eimansberger.de

29646 Bispingen-Behrigen
Autohaus Buchholz GmbH & Co. Betriebs KG¹
 Tel.: 05194-7099
 Seestr. 39
 verkauf@autobuchholz.de

73271 Holzmaden
Auto-Scheidt²
 Tel.: 07023-6481
 Bahnhofstr. 30
 info@auto-scheidt.com

85276 Pfaffenhofen
Auto Weber¹
 Tel.: 08441-87160
 Ingolstädter Straße 71
 www.autoweber.de

Abbildungen enthalten Sonderausstattung.

* Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ** Je nach Modell. Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab.

Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. *** Optional je nach Modell.

¹ Subaru Vertragshändler. ² Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de



Aus den Kreisjägerschaften

Eckernförde

GRÜNER ABEND in der Heuherberge Eiderhufe in Holtsee war ein voller Erfolg



FOTO: PRIVAT

Der GRÜNE ABEND in der Heuherberge Eiderhufe in Holtsee war ein voller Erfolg. Der zum ersten Mal angebotene Ball für Jäger und alle Naturliebhaber wurde von ca. 50 Personen angenommen. Nach einem Begrüßungsgetränk wurde an den nett mit Damwild-Schaukel und Eichenlaub dekorierten Tischen Platz genommen und man erwartete das Büffett.

Zuvor jedoch gab es eine Darbietung des Jagdhornbläsercorps ALTENHOFER DACHSE. Diese stellten musikalisch eine Niederwildjagd dar – von der Begrüßung über das Aufmuntern der Treiber und selbst den Wagenruf bis hin zum Verblasen der Strecke und anschließend das Schüsseltreiben. Letztendlich wurden auch noch Märsche geblasen und den sehr interessierten Zuhörern der Unterschied zwischen den Parforce- und Fürst-Pless-Hörnern erläutert. Ein ganz großes Dankeschön an die Altenhofer Dachse für diese kurzweilige Darbietung bzw. die Leistung, auch noch beim letzten Stück

die Töne hervorragend zu treffen. Die Gäste – auch viele Nichtjäger_innen unter ihnen – waren sehr begeistert und hätten noch stundenlang zuhören können. Ein besonderer Dank gilt auch Uwe Jacobi, der es durch seine erklärenden Ausführungen verstand, die Zuhörer auf diese musikalische „Treibjagd“ mitzunehmen: dabei auch stets bedacht, die Jägersprache den Leuten verständlich zu machen.

Als dann wurde das Büffett eröffnet. Erika und Uwe Mohr mit ihren Mitarbeiterinnen hatten den Gästen eine wunderbare Auswahl an verschiedenen Speisen zubereitet. So gab es neben verschiedenen Gemüsen und Salaten Rehbraten, Rouladen vom Wildschwein, Hähnchenbrustfilet in pikanter Soße und Backfisch. Die Vorspeise aus Erdbeeren mit Spargelscheibchen und diverse Nachtische rundeten diesen kulinarischen Genuss ab.

Nach dem Essen startete auch die Musik und es wurde kräftig das Tanzbein geschwungen. Der DJ Mirko Harfenmeister verstand es bestens, Jung und Alt auf die Tanzfläche zu bekommen, so dass es ein rundum schöner Abend wurde, der mit viel Freude und Gelassenheit bis in die Morgenstunden ging. Alle Gäste bedankten sich ganz herzlich bei Familie Mohr für diese wunderbare Idee und freuen sich auf einen schönen GRÜNEN ABEND im nächsten Jahr.

Karsten Löhner

Jägerschaft des Hegerings 9 Dänischer Wohld beteiligt sich am Wohlder Markt auf Gut Wulfshagen

Am Wochenende vom 26. bis 27. August 2017 beteiligte sich die Jägerschaft des Hegerings 9 Dänischer Wohld am Wohlder Markt der Gemeinde Tüttendorf auf dem Gut Wulfshagen von Eigentümer Moritz

Graf zu Reventlow. Laute Musik, Hüpfburgen, Lärm und Geschrei gab es auf diesem Landmarkt nicht. Es sollte ein gemütliches Fest für die ganze Familie und ein Treffpunkt für die Menschen aus der Region sein – und dies war den Veranstaltern gelungen.

In diese Kulisse passte auch der Jagd- und Natur-Infostand des Hegerings 9. Unter der Leitung und Regie von Öffentlichkeitsobfrau Ann-Katrin Möller und Hegeringleiter Karsten Löhner aus dem Hegering 10 Sehestedt hatten die Jäger_innen einen Jagd- und Natur-Infostand aufgebaut, an dem es nicht nur eine Vielzahl von Präparaten, Geweihstangen, Jagdutensilien und Literatur zu bestaunen gab, sondern an dem auch aktive Jägerspiele für Groß und Klein angeboten wurden. Der Hit war jedoch das Schießen mit der Armbrust auf die Wildsau. Das fanden die kleinen aber auch die großen Kinder so spannend und gut, dass sie sich hier mehrmals anstellten, um dann einen der begehrten kleinen Preise zu gewinnen. Es galt jedoch auch Aufklärungsarbeit über die Jagdausübung zu geben – und es mussten viele Vorurteile gegen die Jagd ausgeräumt werden, wusste Jägerin Rosmarie Möller anschließend den interessierten Vertretern der Presse zu berichten.



FOTO: PRIVAT

Im Schichtdienst wurde dieses Wochenende von den Jäger_innen des Hege-rings 9 engagiert und mit viel Begeisterung jeweils in der Zeit von 10:00 bis 17:00 Uhr abgeleistet. Öffentlichkeitsobfrau Ann-Katrin Möller ist jedenfalls wieder mit der Öffentlichkeitsaktion und ihrer „Truppe“ voll zufrieden.

Uwe Jacobi

Flensburg



Hubertusmesse mit der Angeliter Parforce auf historischen Hörnern

Am Samstag, 04. November 2017, findet um 18.30 Uhr in St. Martin zu Steinbergkirche eine feierliche Hubertusmesse statt. Die Besucher werden bereits um 18.00 Uhr mit jagdlichen Klängen der Bläser/innen aus dem Bläsercorps Gelting/Sörup und dem Jägerbläsercorps Streichmühle in der Kirche begrüßt. Im Anschluss ist ein Grünkohl-Essen im Steinberger Hof geplant. Anmeldung bis zum 25. Oktober unter 04632/7515, Wargenau-Hahn.

Mandi-Rose Wargenau-Hahn

Natürlich Musik

Ein Konzert mit natürlichen Tönen am Samstag, 28. Oktober um 19.00 Uhr, in Bockholmwik 19, Munkbrarup. Das Jägerbläsercorps Streichmühle und die Angeliter Parforce laden, im Rahmen der Angeliter Wildtage, zu einem außergewöhnlichen Konzert mit jagdlichen Tönen ein. Lassen Sie sich überraschen von der Vielfalt der Hörner und ihren Naturtönen. Die Jagdhörner, die nach dem Oberstjägermeister Fürst Pless benannt sind, begrüßen die Zuhörer, die großen Parforcehörner in der Tonart „B“ erzählen von lustigen Jägern und frohen Jagden. Alphörner überbringen Geschichten von den Bergen, aus Schweden sind die Birkenluren zu hören und ein Urhorn aus der Tucheler Heide erklingt. Die Verständigung untereinander ist ein Thema dieses natürlichen Klangerlebnisses. Gesang und Gedichte runden das Programm ab. Der Eintritt ist frei, wenn es ihnen gefallen hat, freuen sich die Künstler am Ausgang über eine Spende.

Mandi-Rose Wargenau-Hahn

Landesmeisterschaft der Junioren mit den besten Schützen aus der KJS Flensburg

Die ausrichtende KJS Schleswig hatte am 10. Juni 2017 in Alt-Bennebek die Wettergöttin auf ihrer Seite. Bei bestem Wetter errangen die Junioren der KJS Flensburg in allen Disziplinen mit insgesamt 160 Teilnehmern die vorderen Plätze.

Im Mannschafts-Wettbewerb der A-Mannschaften erreichten sie den ersten Platz mit 1.259 Punkten vor Schleswig mit 1.239 Punkten. Bester Schütze war Lars Petersen aus Ausacker mit 322 Punkten vor Tim Bredenbeck und Jan-Ole Petersen mit jeweils 317 Pkt. Nils-Dieter Steinmann mit 303, Finn Lassen mit 294 und Daniel Parzentny mit 291 Punkten.

Auch die B-Mannschaft aus Flensburg erreichte in ihrer Klasse mit 1.084 Punkten den ersten Platz.

Bei den Einzelwettbewerben kam Finn Lassen mit der Flinte auf 28 von 30 Tauben und Platz 1 und Tim Bredenbeck mit 27 Tauben auf Platz 3. In der Kategorie Büchse wurde Lars Petersen mit 197 von 200 Ringen Erster. Mit 322 Punkten wurde er auch in der Kombinationswertung Erster vor Tim Bredenbeck mit 317 Punkten, der Dritter wurde.

Rolf Grothkopf

Kiel



Waffenschau 10 Juni 2017, ein voller Erfolg!

Am 10. Juni 2017 veranstaltete die KJS-Kiel, zusammen mit dem Schießstand Warder, die zweite Waffenschau. Die Veranstal-

tung war gut besucht. Rund 30 Jäger sind gekommen, um hochwertige Waffen auszustellen und auszuprobieren. Es wurde, wie auch im letzten Jahr, fleißig verhandelt, geschossen und neue Kontakte geknüpft. Das tolle Wetter rundete den Tag ab. Ich danke dem Schießstand Warder, besonders Herrn Quast, für die tolle Vorbereitung und freue mich auf die Waffenschau 2018 auf dem Schießstand Warder.

Jenny Ehmke

Wölfe in Schleswig-Holstein

Im Rahmen unserer ersten Monatsversammlung nach der Blattzeit referierte Jens Matzen, Koordinator für Wolfsbetreuung in Schleswig-Holstein, über das aktuelle Thema „Wölfe in Schleswig-Holstein“. In seinem sehr informativen Vortrag schilderte Matzen die derzeitige Situation von canis lupus in Deutschland. Interessant ist, dass es nach offizieller Definition keine Wölfe in Schleswig-Holstein gibt, da erst ein nachgewiesenes Rudel (Wolfspaar mit Welpen) zur Aussage berechtigt, dass ein Land dauerhaft Wölfe beherbergt. Der Nachweis an Hand von Spuren, auf einer Mindestlänge von 50 m, oder Kot bestätigt zunächst einen „Durchzügler“.

Als potenzielles Wolfsgebiet kann der Kreis Herzogtum-Lauenburg angesehen werden. In Dänemark konnte hingegen ein Rudel bestätigt werden. Jens Matzen wies darauf hin, dass die in Schleswig-Holstein tätigen 71 Wolfsbetreuer insbesondere bei Rissen von Nutztieren hinzugezogen werden.

Eine Karte des WWF Deutschland zeigt für Europa zehn größere Wolfspopulationen. Nach dieser geographischen Zuordnung durch den WWF Deutschland gehören Wölfe aus West-Polen, Nord-Ost-Deutschland und dem Nordwesten der Tschechischen Republik zu einer Population.

Zu welchen außergewöhnlichen Leistungen der Wolf in der Lage ist, konnte an Hand der Wanderungen des „Dithmarscher Wolfes“ nachgewiesen werden. Die Fähe wanderte zwischen dem 16. Mai und 25. Juli 2013 zunächst von Altengrabow (Sachsen-Anhalt) nach Dithmarschen (307 km), von dort anschließend in die Nähe von Schwerin (170 km) und schließlich wieder zurück nach Dithmarschen (170 km), insgesamt also ca. 640 km!

Der Vorstand

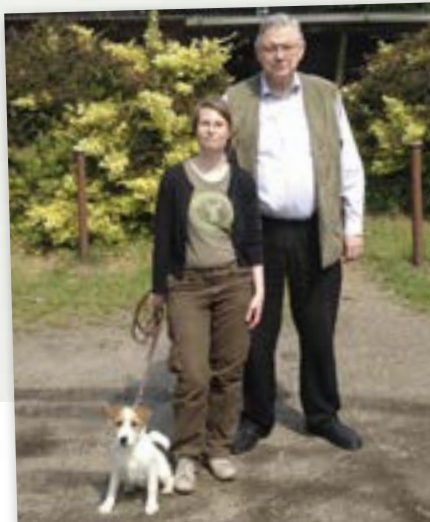


FOTO: J. EHMKE

Unser Obmann für das Hundewesen

Unser Obmann für das Hundewesen, Jagdkamerad Klaus Lott, ist seit vielen Jahren für die Unterstützung bei der Ausbildung und Abrichtung von Jagdhunden der Mitglieder der KJS Kiel verantwortlich. Viele von uns waren erst dadurch in der Lage, brauchbare Jagdhunde bei Drück- oder Treibjagden, Nachsuchen oder Entenjagden in den Einsatz zu schicken. Klaus Lott hat aber auch vielen Nichtjägerinnen und Nichtjägern auf dem Hundeplatz des PHV Kiel geholfen, ihren vierbeinigen Freund zu erziehen. Gerne wurden diese Hilfen angenommen und nicht selten führte dieses Engagement dazu, dass die Hundeführer den Jagdschein machten und Mitglied im LJV wurden. Das Gemeinschaftsgefühl wurde dabei unterstützt und gefördert von Grill- und Abendfesten im Vereinsheim des PHV in Kiel-Projensdorf.

Klaus Lott wird bei der nächsten Jahreshauptversammlung im Frühjahr 2018 nicht mehr für das Amt des Obmanns für das Hundewesen zur Verfügung stehen.

Wer Lust und Interesse hat, diese verantwortungsvolle Aufgabe im kommenden Jahr weiterzuführen, darf sich gerne bei Klaus melden (Tel.: 0431 / 322481).

Georg Zacher

Monatsversammlung November

Am Dienstag, den 7.11.2017, begrüßen wir um 20:00 Uhr Frau Birgit Nöh. Die Dipl. Psychologin und die von der Tierärztekammer Schleswig-Holstein zertifizierte Hunde- u. Verhaltenstrainerin referiert über "Das 1. Lebensjahr des Jagdhundes". Wir lernen in ihrem Vortrag unter anderem wie

sich Erkenntnisse aus der Verhaltensbiologie und der Jagdhundeausbildung sinnvoll miteinander verbinden lassen. Die Veranstaltung findet im Restaurant Tannenbergl, Projensdorferstr 251, 24106 Kiel, statt. Gäste sind herzlich willkommen.

Dr. Julia Bronnmann

Lübeck



Hubertusmesse

Am 5. November um 18.00 Uhr findet unsere diesjährige Hubertusmesse in der St. Jacobi Kirche zu Lübeck statt. Die musikalische Leitung unterliegt, wie seit mehr als 25 Jahren, Michael Mull. **Heike Bandholz**

Ferienpassaktion im Lehrrevier der Kreisjägerschaft Lübeck



FOTO: PRIVAT

Am 09. August fand die Aktion „Ansitzen mit dem Jäger“ im Lehrrevier Moorgarten statt. Jungen und Mädchen im Alter zwischen acht und zwölf Jahren hatten sich für 18.00 Uhr angemeldet, um mit den Jägern auf die Pirsch zu gehen. In der Jagdhütte gab es zunächst eine Einweisung von Revierleiter Ernst Pnischak. Während Ferngläser verteilt wurden, erläuterte er den Ablauf und besprach das Verhalten im Wald.

Um 19.00 wurde es dann auch für die begleitenden Jäger spannend. Teams wurden gebildet, immer ein Waidmann mit einem Kind. Die nächsten zwei Stunden würde man so gemeinsam auf dem Ansitz verbringen. Nur mit einem Fernglas bewaffnet, zogen die Teams davon. Während die Sonne tiefer sank, wurde der Grill angeheizt und die verbliebenen Eltern konnten bei Abendsonne und dem Duft von frischem Heu den Tag ausklingen lassen.

Gegen 21.30 kehrten die Kinder schließlich zurück. Im gemütlichen Licht, das aus der Jagdhütte drang, teilte man sich Bratwurst und Kartoffelsalat, ehe die Nachwuchsjäger den gespannten Eltern von ihren Beobachtungen berichten durften. Einzelnen traten sie vor, um von Ricken mit ihren Kitzen, Füchsen, Kröten und Bussarden zu erzählen. Keine Fährte und keine Feder waren unentdeckt geblieben und am Ende des Abends, so konnte Revierleiter Ernst Pnischak zufrieden feststellen, würden wohl alle todmüde ins Bett fallen.

Eine weitere Aktion findet am 30. August für Jugendliche von 15 bis 17 Jahren statt. Plätze sind noch zu vergeben. Die Aktionen waren schon in den letzten Jahren gut besucht, einige Kinder nahmen bereits zum vierten Mal teil. Viele Eltern sind interessiert daran, ihren Kindern die Natur näher zu bringen und greifen gerne auf die umfangreichen Kenntnisse der Jäger zurück. **Maren Paustian**

Neumünster



Das Anschluss-Seminar mit Chris Balke



FOTO: PRIVAT

Das Anschluss-Seminar der Kreisjägerschaft Neumünster hat am 11.06.2017 erfolgreich stattgefunden. Als Referenten konnte die Kreisjägerschaft Chris Balke gewinnen. Seit 1996 leitet der Thüringer Berufsjäger Chris Balke die Schweißhundstation im Kreis Herzogtum Lauenburg. Mit ca. 400 bis 500 Einsätzen pro Jagdjahr kann der interessierte Jäger von einem enormen Wissensschatz ausgehen und von diesem in den Anschluss-Seminaren profitieren.



Service GmbH



PKW-Rabatte für LJV-Mitglieder
djv-rabatt.de

So trafen sich mit sonntäglicher Feiertagsmiene und gut gelaunt die Jägerinnen und Jäger im Gasthof zur Eiche in Braak, um Chris Balke zu lauschen und zu „profitieren“. Der Referent hatte am Vormittag eine Menge zu erzählen und konnte das mit eindrucksvollen Bildern aus seiner jahrzehntelangen Erfahrung in der Nachsuche mit Hannoverschen Schweißhunden zeigen. Die Erlebnisberichte des versierten Nachsuchenführers steckten auch altgedienten Jägern in den Knochen, die anfängliche Feiertagsmiene verließ den Einen oder Anderen. Das köstliche gemeinsame Mittagessen war dann eine willkommene Stärkung.

Nach dem Mittagessen ging es dann in die Praxis. Fünf Stunden Stehzeit waren vergangen und allen Teilnehmer/innen wurde klar, wie wenig man in der Praxis finden kann am Anschuss auf ein Stück Schwarzwild. Aber jedes gefundene Haar,

jeder Knochen- und Zahnsplitter und jedes Organfetzen gibt dem Nachsuchenfürer /Jäger einen Hinweis auf den Sitz des Treffers und damit auf den zu erwartenden Schwierigkeitsgrad und die Länge der Nachsuche.

Eindrucksvoll war auch das Ergebnis des Schusses auf ein Stück Schwarzwild (nicht vor Ort geschehen) mit einem dahinter gespannten weißen Tuch. Für die Teilnehmer wird das Bild des Splitterflugs des Zerlegungsgeschosses sicherlich noch in Erinnerung sein, wenn sie das nächste Mal auf ein Stück Schalenwild anlegen, das im Rudel zieht.

Ganz froh, keine Nachsuche am Sonntagnachmittag produziert zu haben, verließen die Jäger/innen das Seminar am Nachmittag mit dem inneren Schwur, dieses auch so gut es geht nicht (mehr) leichtfertig in Kauf zu nehmen. Der Dank gebührt Chris Balke für ein interessantes

und lehrreiches Anschuss-Seminar verbunden mit einem kräftigen Suchenheil.

Holger Meyer

Schlaufüchse zur Hirschbrunft



FOTO: PRIVAT

Die Jugendgruppe der Kreisjägerschaft Neumünster, die Schlaufüchse, war wie in den Vorjahren am Wochenende 09. – 10. September zur Hirschbrunft im Wildpark Eekholt. Die Kinder und begleitenden Eltern übernachteten gemeinsam in den

**JUNGJÄGERSCHULE
NORD-WEST**

Kompaktkurse im März/April und August

Anmeldung : 0160 - 450 1515
www.jungjaegerschule-nordwest.de

www.waffenschraenke.de

Klare Kante.

eiderheim
Ihr Reviereinrichter

Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für Menschen mit Behinderung
An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • www.eiderheim.de
Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260

Mit Sicherheit zuverlässig:
der neue Subaru Forester.

5 JAHRE GARANTIE
Bis 160.000 km*
SUBARU

ab 29850 €¹

07010202-13

Uwe Scholdt
Inh. K. Scholdt
Dorfstraße 6
24640 Fuhlenrue (An der B 206)
Telefon 04195-817
Fax 04195-1313

SUBARU
Confidence in Motion

Weltgrößter
Allrad-PKW-Hersteller
www.subaru.de

Erhältlich als Forester 2.0D mit 108 kW (147 PS), 2.0X mit 110 kW (150 PS) oder 2.0XT mit 177 kW (240 PS). Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 11,2 bis 7,0; außerorts: 7,0 bis 4,9; kombiniert: 8,5 bis 5,7. CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 197 bis 150. Abbildung enthält Sonderausstattung.

* Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen.
¹ Subaru Forester 2,0 X Active incl. Überführungskosten

Hütten des Wildparks. Besondere Anforderungen stellte in diesem Jahr das Wetter an das Betreuersteam um Marlies und Uwe Börnecke. Am Samstag hatte sich bis zum Nachmittag Dauerregen breitgemacht, so dass keine Exkursionen zu den Tieren im Wildpark unternommen werden konnten. Doch das Team hatte vorgesorgt und reichlich Bastelmaterial mitgebracht. So bauten die Jungen und Mädchen hingebungsvoll Vogeltränken aus Beton und verwandelten Kürbisse mit Hilfe von Messern und Bohrmaschinen in heimelige Laternen.

Sobald das Wetter trocken war, ging es jedoch raus. Unter Führung von Uwe wurde eine Moorfläche im Wildpark aufgesucht und erkundet. Währenddessen bereiteten gute Geister in der Gemeinschaftsküche selbstgebackenen Kuchen und Waffeln vor, so dass sich die hungrigen Kinder nach der Rückkehr stärken konnten.

Nun galt es das Lagerfeuer für das abendliche Stockbrotbacken vorzubereiten. Stöcker wurden geschnitzt und Holz aufgeschichtet. Nach dem Essen am Lagerfeuer war es endlich soweit. Es ging auf zur Nachtwanderung, um die Hirsche bei ihrer Brunft außerhalb des Parks zu belauschen. Aber warum auch immer, die Hirsche waren heute nicht dort. Es blieb still, der Mond und die Sterne leuchteten über dem dunklen stillen Wald. Das war eine spannende Angelegenheit, bei der es durchaus schon etwas gruselig war. Doch in der Gemeinschaft fühlten die Kinder sich gut aufgehoben und genossen das Naturschauspiel.

Am Sonntagmorgen stand vor dem Frühstück der traditionelle Gang durch den morgendlichen, noch menschenleeren Wildpark, auf dem Programm. Später kamen die übrigen Eltern, um ihre Kinder abzuholen. Den gelungenen Abschluss bildete wieder das gemeinsame Frühstück der Kinder mit den Eltern und Betreuern, zu dem der Schlaufuchs Timon als Nachwuchsbläser zünftig mit dem Bläsesignal „Zum Essen“ einlud. Der Dank aller galt besonders Uwe und Marlies, die mit viel Liebe und Engagement den Ausflug vorbereitet und durchgeführt haben.

Ingbert Tornquist

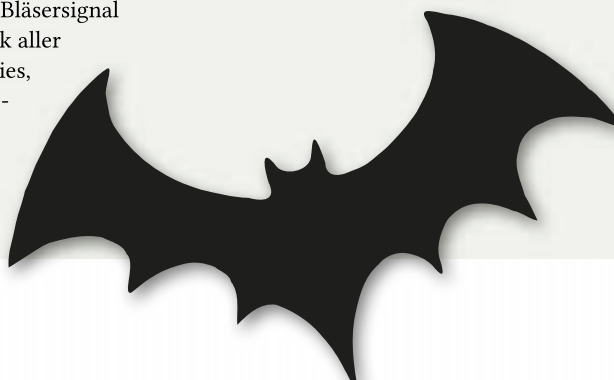
Nachtaktive Schlaufüchse

Die Herbstveranstaltung der älteren Schlaufüchse galt am 08.09.2017 den Fledermäusen. Obwohl es den ganzen Tag über regnerisch war, trafen sich abends über 30 Kinder und Erwachsene am Einfelder See bei der Margaretenschanze. Das Wetter meinte es gut mit uns, eine längere Regenpause nutzten auch die Fledermäuse für ihre Aktivitäten. So haben wir unter der fachkundigen Führung des Fledermausexperten Norbert Biß viel über die Jäger der Nacht erfahren und auch etliche Fledermäuse auf ihrem Beuteflug und Balzflug beobachtet. Die Ortungslaute der Fledermäuse sind für menschliche Ohren nicht hörbar. Allerdings sind zumindest ein Teil der Soziallaute besonders für die Kinder mit ihrem feinen Gehör noch wahrnehmbar. Das Manko des menschlichen Hörvermögens hat Herr Biß mit einem Fledermausdetektor ausgeglichen. Plötzlich wurden die bis dahin lautlos dahinhuschenden Wesen zu regelrechten Schreihälsen. Wir bekamen sogar mit, wenn eine Fledermaus ein Insekt ins "Zielradar" genommen hat. Während sie normalerweise etwa 10 Ortungslaute pro Sekunde ausstoßen, erhöhte sich die Pulsfolge kurz vor der Fanghandlung auf einige hundert.

Auf unserer nächtlichen Wanderung an der Margaretenschanze, am Einfelder See und im Bondenholz ließen sich so anhand der unterschiedlichen Laute Zwergfledermäuse, Rohhautfledermäuse, Breitflügel-, Mückenfledermäuse und Abendsegler unterscheiden. Die Abendsegler entwickeln sich bei ihren Balzflügen zu richtigen Sangeskünstlern.

Tief beeindruckt von dem Gehörten und Gesehenen machten wir uns zu später Stunde auf den Heimweg, auf dem prompt der Regen wiedereinsetzte.

Ingbert Tornquist



Nordfriesland



Erfolgreiche Prüfung



FOTO: PRIVAT

Nach einem intensiven Vorbereitungskurs im Falknerei- und Greifvogelzentrum Schloss Waldreichs in Niederösterreich bei Falkenmeister Josef Hiebeler, konnte der akad. Jagdwirt Karl-Peter Tadsen, Hegering Bredstedt/Reußenköge, am 4.8. auf dem Kärntner Jägerlehrhof Schloss Magerg die Prüfung zur Beizjagd mit Erfolg abschließen. Wir wünschen ein kräftiges Falknersheil.

Marlies Tadsen

Oldenburg



Kreisjägerschaft Oldenburg e.V.

Interessenkonflikt Wildgänse

Im Norden von Wagrien (Ostholstein) beklagen die Landwirte in erheblichem Maße Verbiß und Verschmutzung durch Grau- und Kanadagänse. Das Problem wird noch dadurch verschärft, dass die Vogelschutzgebiete Graswarder (Heiligenhafen) und Wallnau (Insel Fehmarn) in unmittelbarer Nähe liegen. Am größten sind die Schäden im Bereich zwischen Großenbrode und Oldenburg, vor der Fehmarnsundbrücke und auf der Insel Fehmarn selbst.

Nachdem die Jägerschaft angesichts der Schäden erfolgreich die Bejagung

der Gänse auch außerhalb der Jagdzeit von der Behörde genehmigt bekam, versuchten die ortsansässigen Jäger in bewährter Form (morgendlicher Ansitz mit Lockbild und Tarnschirm) weiteren Schaden zu begrenzen. Dies rief Anwohner auf den Plan, die sich durch Schüsse am Morgen gestört fühlten und sogar die Polizei riefen.

Der Nabu kritisierte die Gänsejagd und argumentierte u.a. dahingehend, dass diese Jagdform eine Beunruhigung für die Gänse darstelle, diese durch ständige Flucht noch mehr Energie verbrauchen würden und dann deren Hunger noch größere Probleme schaffen würde.

Die Argumente der Landwirte, dass neben den Schäden durch Verbiss auch der Kot der Gänse die Qualität der Ernte mindert, ließ der Nabu nicht gelten. Die KJS Oldenburg warb durch Gespräche mit den Anwohnern und Artikel in der örtlichen Presse für die Notwendigkeit der getroffenen Maßnahmen.

Jan-Pieter Frick

Waidmannsheil

Waidmannsheil heißt es von nun an für dreizehn angehende Jäger, die am dreiwöchigen Jagdscheinlehrgang der Kreisjägerschaft Oldenburg teilnahmen.

Die Jungjäger/innen wurden in dieser kurzen und sehr intensiven Zeit von ihren Ausbildern Heinz Tietz, Dirk Bacher, Klaus Ruske, Eckhard Ott und Rainer Köhnke ausgezeichnet auf die bevorstehende Prüfung und das zukünftige Jägerleben vorbereitet. Der theoretische Unterricht wurde mit verschiedenen Ausflügen wie beispielsweise dem Besuch der Schlieffenanlage Sierhagen oder auch des Wildparks Eekholt aufgelockert.

In den Schulungsräumen und auf dem Büchsen- und Flintenstand des Schießsportzentrums in Kasseedorf fanden die im Schnitt zwanzigjährigen Jagdscheinanwärter alles vor, was sie für eine optimale Ausbildung benötigten.

Die Jungjäger freuen sich nun auf tolle Anblicke, viele neue Erfahrungen, Eindrücke und hoffentlich viel Waidmannsheil.

Kontakt: Maximilian Rüder, E-Mail: max-ruder@hotmail.de | Mobil: 0176 - 45 83 93 77, Carl-Maria von Weber Straße 10, 23701 Eutin

Grundschule Grube mit den Jägern im Kellenhusener Forst



FOTO: PRIVAT

Die 3. Klassen der Grundschule Grube erlebten einen interessanten und lehrreichen Tag im Wald in Kellenhusen. Der Hegering Kellenhusen der Kreisjägerschaft Oldenburg hatte ein spannendes Programm vorbereitet. Die Schüler erfuhren einiges über das Schwarzwild, dass zum Beispiel die Frischlinge der Wildschweine nach etwa 12 Wochen ihre Streifen verlieren. Die Wildschweine durften auch (sogar im Gehege!) gefüttert werden. Außerdem waren sechs Jagdhunde dabei, die im Auslauf von den Kindern geführt werden konnten und bewiesen, dass Hunde viel



FOTO: PRIVAT



Der DJV-Shop Vorteil:

Nur für LJV-Mitglieder.



Bis zu 10% auf ausgewählte Artikel.
djv-shop.de

Online-Shop: www.heck-pack.de



WILDHECKTRANSPORTER - mit EEC-Zulassung -
der Heckträger mit Schnellverschluss und EU-Straßenzulassung!

- Hecktransporter Optimal 1000 x 500 x 125 mm (verzinkt) 169,90 €
- Hecktransporter Optimal 1200 x 500 x 125 mm (verzinkt) 189,90 €
- Hecktransporter Optimal L 1000 x 500 x 175 mm (verzinkt) 189,90 €
- Hecktransporter Optimal XL 1000 x 600 x 175 mm (verzinkt) 199,90 €
- Beleuchtungsanlage 7- / 13-polig mit Schutzeinrichtung 89,00 €

AB SOFORT: Alle Hecktransporter, Vario-Wannen und Abdeckplanen in 800, 1000 u. 1200 mm lieferbar. ALU-BOXEN in großer Auswahl bis 500 mm Höhe lieferbar. Alle Heckträger auch in Edelstahl erhältlich. Seilwinden und anderes Zubehör. Bei Bestellung eines Hecktransporters 2 Spanng. à 4m gratis! Lieferzeit: 1-2 Tage, gegen Rechnung

Heck-Pack GmbH & Co. KG Tel. 02243/3551
mobile Hecktransporter-Systeme Fax 02243/842785
Krauthof 6 Mobil 0172/4550505
53783 Eitorf info@heck-pack.de



Eiderhöhe 5 · 24582 Bordesdahlm

Waffen-, Wert- und Feuerschutz

Nachrüstungen auf Elektronikschloss möglich



Umfassender Service - auch für Fremdfabrikate

Große Ausstellung mit Neu- und Gebrauchtmodellen

Tel 04322-5838 · Fax -1545
www.tresor-baumann.de

schneller eine Beute im Gebüsch finden können als Menschen. Im Infomobil, das im Wald aufgestellt war, gab es zudem noch viele andere, zum Teil präparierte Wildtiere, die die Kinder kennenlernten. Verschiedene Fellarten konnten sie erfühlen. Zum Abschluss gab es noch ein Mittagessen und eine „Schatzsuche“. Die Gruber Schule bedankt sich noch einmal ganz herzlich und hofft auf eine Fortführung der Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

F. Sagawe

Hubertusmessen 2017

- ▶ 3. November 2017 um 19.00 Uhr
in Altenkrempe
- ▶ 10. November 2017 um 18.00 Uhr
in Großenbrode

Alle Freunde der konzertanten Jagdmusik sind dazu herzlich eingeladen. Die musikalische Gestaltung erfolgt durch die Parforcehornbläsergruppe Freischütz Eutin unter der Leitung des musikalischen Leiters Michael Mull.

Jutta Bestgen

Pinneberg

Vorsicht bei Waldspaziergängen mit Hund!

Kreisjägerschaft bittet um Beachtung von Regeln zum Schutz des Wildes



FOTO: DEUTSCHER JÄGERBAND, JÖRG FRENZEL

▲ **Schlimmes Ende: Ein Haushund hat ein Reh gerissen.**

Ein Herbst-Spaziergang durch den duftenden Wald ist eine wunderschöne Sache, besonders dann, wenn der Hund mit dabei ist. Die Kreisjägerschaft Pinneberg wünscht allen Hunde-Halterinnen und -Haltern dabei

viel Spaß, bittet aber darum, zum Schutz des Wildes einige Regeln zu beachten.

„Bitte bleiben Sie beim Spaziergang auf den Wegen und lassen Ihren Hund angeleint“, nennt Rainer Bonnhoff, Obmann für des Hundewesen der Kreisjägerschaft, die wichtigsten Verhaltensweisen. Der Wald ist in erster Linie das Zuhause des Wildes. Tiere sind, zumal für ungeübte Augen, oft gar nicht so leicht zu entdecken und dadurch näher, als man annimmt. Hunde als zivi- lisierte Raubtiere haben bessere Sinne als der Mensch und es besteht die Möglichkeit, dass ein Hund seinem natürlichen Jagdinstinkt nachgibt. Das Wild wird dadurch unnötigerweise gestört.

Insbesondere Rehwild ist empfindlich. Obwohl Hunde Rehe im Allgemeinen nicht packen können, reicht die Hetzjagd schon aus, diese eher empfindlichen Tiere extrem zu stressen. Insbesondere in der kalten Jahreszeit kann eine solche Erschöpfung zum Tode führen. Weitere Gefahr: Auf der Flucht könnte ein Reh über eine Straße rennen und den Verkehr gefährden. Rainer Bonnhoff: „Haftbar wäre da der Hundehalter.“

Sollte es trotz aller Vorsicht vorkommen, dass ein Hund ein Wildtier hetzt oder reißt, bitten die Jäger darum, rasch die Polizei zu informieren, die dann wiederum mit den Jägern Kontakt aufnehmen wird.

Aber der Hund bringt beim unkontrollierten Stromern durch den Wald nicht nur die Wildtiere in Gefahr, sondern auch sich selbst. Rainer Bonnhoff: „Wildschweine sind immer weiterverbreitet und auch im Kreis Pinneberg schon da anzutreffen, wo man sie früher nicht erwartet hätte.“ Bachen werden aufgrund des guten Nahrungsangebotes teils mehrmals im Jahr trüchtig, sodass es sein kann, dass sie auch im Herbst mit ihren Frischlingen unterwegs sind. Um sie zu schützen, beißen und schlagen sie um sich. Keiler besitzen rasiermesserscharfe Zähne und sind brandgefährlich. Rainer Bonnhoff spricht Klartext: „Der Kontakt mit den Wildschweinen im Wald oder Feld kann für den Hund tödlich enden!“

Jörg Frenzel

Plön



22. Pflanzenbörse des Hegering 1 im Autohaus Estorff am 28.10.2017

Über 10.000 heimische Sträucher und Bäume im Angebot

Zusammen mit der Kreisjägerschaft Plön veranstaltet das Autohaus Estorff die 22. Pflanzenbörse. Der Baum des Jahres 2017 darf natürlich nicht fehlen: die Fichte, für die einen ist sie der Brotbaum der deutschen Forstwirtschaft, für die anderen der Inbegriff naturferner Monokulturen.

Das Angebot stammt aus heimischer Produktion und umfasst „Renner“ wie Hain- und Rotbuche, Liguster, Hasel und Schneeball aber auch seltenere Arten wie Wildrosen, Wildobst und verschiedene Weidenarten (insgesamt 35 Arten). Die Pflanzen können sowohl zur Anlage von Knicks, Gartenhecken oder Streuobstwiesen verwendet werden.

Am Sonnabend, den 28.10. werden die Pflanzen auf dem Betriebsgelände in Plön, direkt an der B76, in der Zeit von 9 bis 16.00 Uhr zum Stückpreis von 0,50 bis 1 Euro bzw. 2,50 Euro für Topfpflanzen (Ilex, Wacholder, Ginster) abgegeben.

Die Besucher erwartet wieder ein buntes Rahmenprogramm. Das Infomobil des Hegerings präsentiert die heimische Tier- und Pflanzenwelt. Es wird Wildfleisch vom Dam- Reh- und Schwarzwild in Haushaltsportionen angeboten. Für das leibliche Wohl ist in bewährter Weise gesorgt.

Unser Service bietet an diesem Tag außer einem kostenlosen Lichttest einen Winter-Check zum Sonderpreis von einem



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT

Euro an. Außerdem können die Premiermodelle Opel Grandland X und Crossland X getestet werden. Als Kunden-Leihgabe wird eine umfangreiche Opel-Modellautosammlung präsentiert.

Im Rahmen eines Gewinnspiels können eine Fahrzeugkomplettaufbereitung und zehn Gutscheine für einen Radwechsel gewonnen werden. Der Reinerlös der Veranstaltung wird Projekten der Kreisjägerschaft gespendet. Rückfragen bitte an Claus-Henrick Estorff, 04522-9012 oder 8576 bzw. info@estorff.de

Claus-Henrick Estorff

Hubertusmessen mit Diana Plön

Nach der Hubertusmesse im Erlebniswald Trappenkamp am 24. September laden wir zu zwei weiteren Hubertusgottesdiensten ein. Mit seinem Hegeringleiter Andre Staack an der Spitze veranstaltet der Hegering 10 in der Kreisjägerschaft Plön eine Hubertusmesse mit der Kirchengemeinde Kirchbarkau am Sonntag, 5. November um 18.00 Uhr.

Auf Einladung der Kreisjägerschaft Segeberg wird am Sonntag, 12. November um 17:30 Uhr in Sarau zu einem Hubertusgottesdienst geblasen. Zu Gast sind wir auch bei einer Messe im Alten Land am Sonntag, 29. Oktober. Hier helfen wir befreundeten Bläsern aus, die auch uns bei unseren Auftritten in der Vergangenheit unterstützt haben.

Ob Jäger oder Nichtjäger, jeder ist herzlich eingeladen in den herbstlich geschmückten Kirchen diese Gottesdienste mit der besonderen Hornmusik zu feiern. Die Bläserinnen und Bläser von Diana Plön freuen sich darauf.

Christel Fischer

Rendsburg-Ost

Kreishubertusmesse in Hamdorf

Am Sonntag, dem 12. November 2017, findet um 18.00 Uhr in der Kirche in Hamdorf die Kreis-Hubertusmesse statt. Diese Messe wird von der Kreisjägerschaft Rendsburg-Ost organisiert. Sie wird nur alle zwei Jahre in jeweils anderen Orten des Kreisgebietes gefeiert. Zur Einstimmung in den Gottesdienst wird die Bläsergruppe Hohner Harde schon um 17.30 Uhr vor der Kirche jagdliche Klänge ertönen lassen. Das Parforcehorncorps Rendsburg-Schleswig gestaltet auf seinen Parforcehörnern die Liturgie des Gottesdienstes. Dieses Corps hat schon auf mehreren Auslandsreisen sein Können zu Gehör gebracht. Pastorin Frauke Bregas wird die Legende von St. Hubertus, dem Schutzpatron der Jäger, in den Mittelpunkt ihrer Predigt stellen.

Jörn Neupert

Schleswig



Jagdlehrgang Schleswig

Der diesjährige Jagdlehrgang von Karl Heinz Sachau begann am 10. Oktober 2016. Von Beginn an wurde deutlich, dass es sich bei der Jagd in ihren vielen Facetten nicht um ein reines Hobby handelt, für das man nebenher mal schnell einen Schein macht. Kalle Sachau vermittelte schnell, dass es sich beim Waidwerk um eine Lebenseinstellung handelt, die er den Teilnehmern in all ihren Facetten zeigen wollte. Im Rückblick auf das letzte halbe Jahr kann man definitiv sagen, dass ihm genau dieses sehr gut gelungen ist. Mit viel Witz und Charme vermittelte Kalle sein umfangreiches Wissen, welches er in den vielen Jahren als aktiver Waidmann gesammelt hat. Besonders zu erwähnen ist hierbei, dass die Ausbildung durch viele praxisnahe Lehrinhalte immer weiter untermauert wurde. So wurde die Arbeit am und mit dem Hund anschaulich in der Praxis



FOTO: PRIVAT

vorgelegt. Ebenso durfte jeder Teilnehmer bei Kalle zu Hause die Geheimnisse der Fallenjagd und der Fleischhygiene hautnah ergründen. Jedem Teilnehmer wurde die Möglichkeit gegeben, einen Vormittag zur Ansitzjagd zu gehen. Auch die Teilnahme an Gemeinschaftsjagden kam Trotz der Geflügelpest nicht zu kurz. Beim gemeinsamen Bergfest durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einem Wunderschönen Bläserkonzert des Jagdbläserkorps Schleswig lauschen. Vielen ist dies sicherlich in Erinnerung geblieben und es bleibt nur zu hoffen, dass diese Tradition auch weiterhin gepflegt wird.

In besonderer Erinnerung sind allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sicher auch die gemeinsamen Tage auf dem Schießstand in Alt Bennebek geblieben. Mit dem richtigen Augenmaß wurde hier durch Kalle und die weiteren Ausbilder Hans-Heinrich Mordhorst, Sören Sachau und Walter Ludwig jeder entsprechend seiner Fähigkeiten gefördert oder gefordert. Und auch wenn so mancher verzweifelte, wurde einem Mut zugesprochen und es gab tröstende Worte. An dieser Stelle ein besonderer Dank an die weiteren Ausbilder! Insgesamt lässt sich abschließend sagen, dass die Teilnahme an einem solchen Kurs ein wirkliches Privileg war. Denn das Engagement der Ausbilder und die Qualität der Ausbildung lässt keinen Raum für Klage.

Karl-Heinz Sachau

Kreismeisterschaft B-Pokal KJS Schleswig Flensburg

Das diesjährige B-Pokal Schießen der Kreisjägerschaft Schleswig fand am 16.06. auf dem Schießstand in Rurup statt. Unter Leitung der Kreisschießwarte maßen sich die Zehn B-Mannschaften des Kreises um ihre Besten zu küren. Neben den neun regulären Mannschaften stellte der Hegering 3b auch in diesem Jahr, zusätzlich zu den ohnehin vertretenen weiblichen Teilnehmern, wieder eine reine Damenmannschaft.

Nachdem sich die kräftigen Schauer vom Vormittag verzogen hatten, bescherte das Wetter den Schützen einen sonnigen Nachmittag und gute Bedingungen für das Schießen. Neben dem spannenden Wettkampf sorgte auch die tolle Bewirtung dafür, dass alle Teilnehmer einen angeneh-



▲ **Kreismeister B-Pokal: Martin Koch (mi.) mit Kreisschießwarten Dieter Stolle (li.) und Marc Windeggis (re.)**

men Nachmittag in fast schon familiärer Atmosphäre verbrachten.

Gegen 20.00 Uhr schritt Kreisschießwart Dieter Stolle zur Siegerehrung. Kreismeister im B-Pokal wurde Martin Koch mit 236 Punkten vor Timo Schlüter (233 Pkt.) und Jörg Freiberg (229 Pkt.). Bei den Damen setzte sich Marion Schwanebeck vor Heinke Tellkamp und Anja Prüss durch. In den Einzeldisziplinen gewannen im Kugelschießen Timo Schlüter (98 Ringe) vor Sven Rödiger (97 Rg.) und Kristin Mattisen (97 Rg.) und im Flintenschießen Martin Koch (28 Tauben) vor Timo Schlüter (27 T.) und Jörg Freiberg (27 T.). In der Mannschaftswertung siegte die Mannschaft des Hegerings 6 mit 684 Punkten deutlich vor den Mannschaften aus dem Hegering 7 (647 Pkt.) und Hegering 4 (633 Pkt.). Die Ehrenscheibe im Wettbewerb der Hegeringsschießwarte gewann Marc Windeggis für den Hegering 5.

Daniel Werner

Kreismeisterschaft A-Pokal der KJS-Schleswig

Die diesjährige Kreismeisterschaft im A-Pokal der KJS-Schleswig fand am 26.08. auf dem Schießstand in Alt Bennebek statt und stand ganz im Zeichen der Taarstedter Jäger. Neben den 39 Schützen nahmen auch drei Schützinnen an der Veranstaltung teil, wovon sich Kreisschießobmann Dieter Stolle besonders freute, da die Zahl weiblicher Teilnehmer bei den Schießveranstaltungen der Kreisgruppe damit weiterhin steigt. Das Schießen verlief ohne Probleme und nach vier Stunden stand das Ergebnis fest. Den Landratspokal holten Martin Petersen, Eckhard Schlüter, Lars Zirkel, Falk-Wilhelm

Schlüter, Heinrich Paulsen und Hans-Wilhelm Schlüter nach Taarstedt. Den zweiten Platz sicherte sich der Hegering 6 aus Silberstedt vor den Schützen aus Schleswig. Kreismeister aller Klassen wurde Lars Zirkel mit 325 Punkten vor Marc Windeggis und Rene Radtke mit jeweils 318 Punkten. In der Jugendklasse gewann Falk-Wilhelm Schlüter (308 P.) vor Thies Mordhorst aus Stolk (306 P.) und Felix Haß aus Idstedt (303 P.). In der Altersklasse setzte sich Alfons Lucht aus Schleswig mit 309 Punkten vor Manfred Clausen (304 P.) und Eckhard Schlüter (296 P.) durch. Bei den Senioren gewann Heinrich Paulsen aus Twedt mit 301 Punkten vor Jürgen Stäcker aus Silberstedt (300 P.) und Hermann Tams aus Silberstedt (297 P.). Bei den Damen gewann Heinke Tellkamp aus Neuberend vor Nina Bendixen und Sabina Jonas. In den Einzeldisziplinen siegte im Taubenschießen Lars Zirkel vor Marc Windeggis und Dirk Wegner. Kreismeister Büchse wurde Kai Wiedemann vor Felix Haß und Rene Radtke.

Daniel Werner

Segeberg



Schule im Revier

„Es ist in unserem Hegering seit über 30 Jahren gute Tradition, einmal im Jahr mit allen Viertklässlern ins Revier zu gehen“, erläutert Klaus Stolten, Leiter des Hegerings XII Leezen. In diesem Jahr kommen die Lütten aus dem Kindergarten Groß Niendorf hinzu. „Zumindest können wir den Kindern unser Handwerk näher bringen und ihnen etwas über die Natur in ihrer Heimat beibringen“, betont Jäger Heiner Hahn.

Organisiert wird der jährliche Kindertag von den Obleuten für Jugendarbeit; im Moment haben die Jägerinnen Carina und Lena Hahn dieses Amt inne. Für etwa 80 Schulkinder der vierten Klassen im Schulzentrum Leezen und 30 Kinder aus dem Kindergarten Groß Niendorf ging es unterschiedlich weit durch das Revier zwischen Leezen und Groß Niendorf. Die weiteste Wanderung ging über mehr als sieben Kilometer. Die Kinder wussten aufgeregt zu



FOTO: ANDREAS WICHT



FOTO: PRIVAT

berichten von gesichteten Rehen, Hirschen, Hasen, Greifvögeln und Graugänsen.

„Ich war positiv überrascht, wie viel die Kinder über unsere heimische Fauna und Flora wissen“, freute sich Hegeringleiter Stolten aus Leezen. Am Ende der Begehung stand ein Treffen auf der Dorfweide hinter dem Dörpshus. Dort konnten die Kinder alle Tiere, die sie nicht zu sehen bekamen, als Präparat in Augenschein nehmen.

Außerdem konnten die Jungen und Mädchen viel über Jagdhunde lernen während der Vorführung von Thomas und Regina Hahn mit ihren bestens ausgebildeten Münsterländern. Ein gemeinsames Grillen rundete den Tag mit den Waidmännern ab und einige der Mädchen und Jungen begleiteten die Jäger aus dem heimischen Hegering noch beim Ansitzen am Abend.

Andreas Wicht

Steinburg



Jagdscheinkurs beginnt – letzte frei Plätze

Auch in diesem Jahr wird durch die KJS Steinburg wieder ein Lehrgang zur Vorbereitung auf die Jägerprüfung im Mai 2018 angeboten. Der Lehrgang 2017/2018 beginnt am Do., 05.10.2017 um 19:30 Uhr im Schulungsraum des Schießstandes Kaaks. Am ersten Abend wird es umfangreiche Informationen zum zeitlichen Ablauf der Ausbildung, den Ausbildungsinhalten, Exkursionen und praktischen Übungen und zur abschließenden Prüfung zur Erlangung des ersten Jagdscheines geben. Die Lehr-

gangsgebühren betragen 900,- €, für Auszubildende, Schüler und Studenten (bis 25 Jahre) 500,- €. Es gibt derzeit nur noch wenige letzte Plätze. Anmeldungen sind aber noch möglich beim Lehrgangsleiter Christian Rosenow (Tel.: 04821/ 68 42 92), der Jagdbehörde des Kreises Steinburg (04821/ 69337) oder direkt an den Übungsabenden (jeweils dienstags und donnerstags).

Ute Lange

Revierübergreifende Krähenbejagung im Hegering 7

Erstmals waren die 18 Reviere des Hegering 7 am 12.08.2017 von der Hegeringleitung zu einer übergreifenden Krähenjagd aufgerufen worden. Dabei sollten die Krähen nach Möglichkeit durch den (sehr) frühen Ansitz mit dem freundlichen Lockbild auf einem frisch geernteten Feld bejagt werden. Wer nicht schon bei Sonnenaufgang am Lockbild warten wollte, konnte, ebenfalls in den Morgenstunden, Krähen im Revier gezielt anfahren, diese bejagen und wieder in Bewegung bringen, um so Mitjäger in benachbarten Revieren zum Abschuss zu verhelfen. Eine solch flächendeckende Krähenjagd verspricht ein gutes Ergebnis. Beim gemeinsamen Streckelegen am 13.08.17 in Beidenfleth/Fockendorf fanden sich zwar nur Jäger aus vier Revieren (Beidenfleth, Nortorf, Krummendiek und Bismünde) ein, die bei regnerischem Wetter am Samstag aber immerhin 33 Krähen zur Strecke gebracht hatten. Angesichts des Erfolges kündigte Hegeringleiter Thorsten Holler eine Wiederholung der revierübergreifenden Krähenbejagung für das kommende Jahr an.

Ute Lange

Stormarn



Hegeringschiessen in Hartenholm

Auch in diesem Jahr führten wir unser Hegeringschiessen gemeinsam mit dem Hegering Bad Oldesloe durch. Insgesamt begrüßten wir am Samstag, den 17.06., 34 Schützen, 19 aus dem HR Bad Oldesloe, 15 aus unserem HR Reinfeld-Zarpen.

Abweichend zu den letzten Jahren hatten wir bereits im Vorfeld beschlossen, die Flintendisziplinen nicht wie üblich mit Trap und Skeet zu schießen, sondern als Jagdparcours mit 3 x 10 sehr anspruchsvollen Tauben. Die Kugelstände wurden mit der Hornet absolviert, der laufende Keiler zusätzlich mit der großen Kugel für unseren Keilerpokal.

Gegen 18 Uhr konnten wir das Treppchen begehbar machen und gratulierten unserem Schiessobmann Robert Freistein zum 1. Platz beim A-Pokal. Er erreichte

Landesjagdverband
Schleswig-Holstein e.V.
Bönnhusener Weg 6
24220 Flintbek
Tel.: (04347) 90 87 - 0

Der Shop
für Jäger
und Natur-
freunde!

www.ljv-shop.de

328 Punkte. Zweiter wurde Moritz Dahlmann mit 304 Zählern, Dritter Richard Martens mit 303 Punkten. Im B-Pokal setzte sich unser Hegeringleiter Christian Kumpf mit 243 Punkten durch. Zweiter wurde unser ehemaliger Hegeringleiter Werner Küchenmeister mit 231 Punkten vor Hans-Holger Ehlers mit 221 Zählern. Der Keilerpokal ging an Till Dahlmann mit 48 Punkten. Er war punktgleich mit Uwe Harbordt, konnte sich jedoch aufgrund eines Zehner-Rings mehr durchsetzen. Herzlichen Glückwunsch übermitteln wir allen Geehrten und bedanken uns vor Allem für die gute Teilnahme.

Die Sieger des Hegeringes Bad Oldesloe:

1. Rüdiger Gress 293 Pkt.,
Hegeringmeister 2017
2. Volker Steidinger 282 Pkt.,
Vize-Hegeringmeister
3. Tobias Vandeck 259 Pkt.,
VizeVize-Hegeringmeister
4. Christopher Nuppenau,
46 Ringe errang die Keilerpokal.

Durch entsprechende Vorarbeit konnten wir auch dieses Jahr für jeden Teilnehmer beider Hegeringe ein Präsent zur Verfügung stellen. Wir möchten uns hiermit bei den entsprechenden Firmen in nah und fern bedanken. Das war eine tolle Unterstützung. Einen besonderen Dank möchten wir Michaela Dahlmann übermitteln, die für beide Hegeringe die Ergebnistabellen sorgsam pflegte.

Christian Kumpf, Jörn Schmolke

Aktive Entenhege mit Federwildexperte Nils Kradel

Am Sonntag, den 27.08.2017 trafen wir uns bei herrlichem Sommerwetter auf dem Hof der Familie Freistein, um den

Ausführungen von Nils Kradel und Gerian Rosebrock zu lauschen.

Wir starteten mit einem sehr interessanten Vortrag über die Situation der Stockente in Deutschland, die z. Zt. sicherlich unsere am aktivsten bejagte Niederwildart ist. Nils Kradel schilderte eindrucksvoll, dass ohne hegerische Maßnahmen und ein Bejagungskonzept (z. Bsp. deutlich mehr Erpel als Enten erlegen!) ein Streckenrückgang bereits jetzt zu sehen und mit weiteren Rückgängen zu rechnen ist. Ebenfalls wies er darauf hin, dass wir Jäger, zusätzlich zur Lebensraumverbesserung, über die Kontrolle der Prädatoren einen nicht unerheblichen Beitrag zur Besatzentwicklung leisten können.

Nach der theoretischen Einführung ging es dann daran, sogenannte „South Dakota Hen Houses“ zu bauen. Der dahinterstehende Materialaufwand und die Bauzeit sind vergleichsweise gering, der Erfolg für die Enten jedoch um so höher. Mit ein paar Metern Volierendraht, Kabelbindern und einem Stroh-Heu-Gemisch bauten wir in kürzester Zeit 14 „hen houses“, sodass jeder Teilnehmer am Ende des Tages mindestens eine Bruthilfe mit nach Hause nehmen konnte.

Zwei der Entenhäuser stellten wir im Anschluss auf einem hofnahen Gewässer bei Familie Freistein auf. Abgerundet wurde das Seminar mit einem gemütlichen Grillen und Fachsimpelei über die Jagd. Nils Kradel stellte dabei noch einige seiner selbstgebauten Locker vor.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass die Veranstaltung sehr gelungen war und uns Jägern eine gute Hilfestellung gegeben hat, draußen im Revier unserem Niederwild etwas zurück zu geben.

Christian Kumpf, Jörn Schmolke



FOTO: PRIVAT

Das Jahr des Jungjägers - gemeinsam Jagd erleben und auch ausüben“

Ein Pilotprojekt der Jugendoblateure der Kreisjägerschaft Stormarn e.V.

Vor nunmehr drei Monaten ist unser Angebot „Jahr des Jungjägers“ erfolgreich gestartet. Zusammen mit der tatkräftigen und aktiven Mitwirkung von insgesamt 14 Jägern und Revierinhabern bieten wir 12 Jungjägern (darunter 5 Jugendjagdscheininhaber) die Möglichkeit, sich in der jagdlichen Praxis zu erproben und zu lernen und im Rahmen dieser Gemeinschaft ein gesamtes Jagdjahr miteinander zu verbringen. In ein bis zwei monatlichen Treffen und Aktionen haben wir bereits schon einige schöne, spannende und auch anstrengende jagdliche Erlebnisse zusammen erleben können. Unsere gemeinsamen Gruppenansätze gaben uns die Möglichkeit, viel Wild in Anblick zu bekommen und vorhandenes Wissen zu vertiefen. Für den einen oder anderen der Jungjäger konnte im Rahmen dieser Gemeinschaft bereits das „erste Waidmannsheil“ verzeichnet werden und es wurde dementsprechend gebührend geehrt und gefeiert.

Die erste Reviereinrichtung wurde vor Ort gebaut und aufgestellt und trägt nun den Namen „Jungjäger-Turm“; es liegt nahe, dass die Aussicht der Kanzel aufgrund ihrer Höhe nach dem Bau und dem Aufstellen, die Teilnehmer zu diesem Namen inspiriert hat.

Unser Angebot ein praxisnahes und erlebnisreiches Jagdjahr zu erleben stößt auf



FOTO: PRIVAT

sehr viel Interesse und auch auf eine große Einsatzbereitschaft bei unseren Jungjägern. Der Einbau von zwei Kunstbauten an einem Tag wurde durch die vielen Hände und Schaufeln regelrecht zu einem „entspannten jagdlichen Spaziergang“.

Die Jugendobleute der KJS Stormarn möchten an dieser Stelle nochmals auch den engagierten Jägern und Revierinhabern danken, die Teil unseres gemeinsamen Projekts geworden sind und es uns in der Gemeinschaft ermöglichen, dieses praxisnahe und einzigartige Vorhaben zu realisieren. Wir sind gespannt, wo unsere jagdliche Reise noch hingehen wird.

Svea Niemann

Kreismeisterschaft im jagdlichen Schießen

Am 29. Juli dieses Jahres führte unsere Kreisjägerschaft Stormarn e.V. die diesjährige Kreismeisterschaft im jagdlichen Schießen auf dem Schießstand in Hartenholm / Hasenmoor durch. Die teilnehmenden Jagdschützen, insgesamt 37 Teilnehmer (im Vorjahr 30 Teilnehmer) trafen ab 14:00 Uhr ein und schossen einen kompletten jagdlichen Durchgang; die 4 Kugeldisziplinen a. 5 Schuss und die beiden Taubendisziplinen, je 15 Tauben Trap und Skeet.

Beim Wiedersehen wurde gefachsimpelt und geklönt sowie viele Erlebnisse der diesjährigen Rehbrunft erzählt. Das äußerst nasse Sommerwetter mit der schlechten Ernte, dem guten Sauenbestand mit den

dazugehörigen Wildschäden und der Beginn der Rothirschjagd sorgten für weitere interessante Unterhaltungen.

Beim Schießen gab jeder sein Bestes! Vor der Siegerehrung und der anschließenden Preisverteilung begrüßte unser KJS Vorsitzender Dierk Mühle die Jagdschützen und ging kurz auf die Notwendigkeit des waidgerechten Schusses ein und ermunterte die Teilnehmer die jagdlichen Schießstände aufzusuchen! Kurz nach 18:00 Uhr konnte unser Kreisschießobmann Torsten Seehaase folgende Resultate verkünden:

Gesamtwertung

Richard Martens	1. Platz	337 Pkt.
Robert Freistein	2. Platz	331 Pkt.
Tobias Vandeck	3. Platz	316 Pkt.

Tauben

Elke Niemeyer	1. Platz	145 Pkt.
Richard Martens	2. Platz	140 Pkt.
Tobias Vandeck	3. Platz	135 Pkt.

Büchse

Richard Martens	1. Platz	197 Pkt.
Robert Freistein	2. Platz	196 Pkt.
Philip Niedballa	3. Platz	193 Pkt.

Damen

Doris Opitz	1. Platz	301 Pkt.
Elke Niemeyer	2. Platz	296 Pkt.
Andrea Feddern Schierbeck	3. Platz	293 Pkt.

Hegeringe

HGR Reinfeld	1. Platz	1.285 Pkt.
HGR Bad Oldesloe	2. Platz	1.188 Pkt.
HGR Trittau	3. Platz	1.107 Pkt.

HGR Bargtheide	4. Platz	1.104 Pkt.
HGR Ahrensburg	5. Platz	955 Pkt.

In diesem Jahr konnten insgesamt 37 Preise an die teilnehmenden Jagdschützen verteilt werden. Vom Jagdmesser, Buchenholzteer, Signalkleidung, Aufbruchsäge, es war alles dabei, was der Jäger so gebrauchen kann. Besonderer Dank geht an die Crew des Schießstandes Hartenholm/Hasenmoor, die uns hervorragend unterstützte!

Uwe Danger

Hubertusmesse in Plattdeutsch

Mit einer großen Tradition machen wir auch dieses Jahr weiter. Der ehemalige Leiter unseres Hegerings, Werner Küchenmeister und der Pastor Erhard Graf werden am Freitag, den 20.10.2017 um 19 Uhr die diesjährige Hubertusmesse in der Kirche in Klein Wesenberg veranstalten. Hierzu sind alle interessierten Jägerinnen und Jäger herzlich eingeladen. Selbstverständlich sind auch nichtjagende Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen.

Auch diese Hubertusmesse wird, wie schon in den Vorjahren, etwas Besonders bereithalten: Die Lieder und Lesungen werden in Plattdeutsch abgehalten. Damit wollen die Veranstalter dieses besondere sprachliche Kulturgut erhalten bzw. zum Erhalt beitragen. Zum Abschluss wird zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Jörn Schmolke



Leichter Drückjagd-Hochsitz

- * Leiter, Boden und Klappsitz vormontiert
- * alle Hölzer vorgebohrt
- * Kiefer, kesseldruck-imprägniert



Monatsangebot

- 1 Palette (8 Stück) 699,- €
 - + 1 x kleine Ansitz-Drückjagd-Leiter (74,- €) geschenkt
 - 2 Paletten (16 Stück) 1.398,- €
 - + 1 x kleines Drückjagd-Dreieck (169,- €) geschenkt
- zzgl. Anlieferung

holz & raum GmbH & Co. KG
Therecker Weg 18 | 57413 Finnentrop
Tel. 02395 9182-0 | info@holzundraum.de

www.hochsitzshop24.de

SUZUKI Way of Life!

HARM

Jimny „Ranger“ - Ein souveräner Begleiter (mit Facelift)

14.170 €* inkl. Fracht

*für Mitglieder des Landesjagdverbandes

Unverbindliche Preisempfehlung
Suzuki Jimny Ranger:
16.690,00 € zzgl. Fracht (790,00 €)

Sie sparen 3.310 €

Auto-Zentrum Harm
Asterweg 2 · 23795 Bad Segeberg
Telefon 04551-95 65 12
E-mail: auto-zentrum-harm@t-online.de

Verbrauchswerte: Jimny „Ranger“ Motor 1.3, innerorts 8,9 l/100 km, außerorts 6,0 l/100 km, kombinierter Testzyklus 7,1 l/100 km, CO₂-Ausstoß kombinierter Testzyklus (VO EG 715/2007) 162 g/km

JÄGER-AnzeigenHotline • Tel. 0431-88812-21

Klub Kurzhaar Schleswig-Holstein e.V.

Vielfältiges Programm bei der Zuchtschau am 11. Juni 2017



▲ Altersklasse Hündinnen



▲ Jugendklasse Rüden

Der 1. Vorsitzende, Hubertus Krieger, konnte viele Hundeführer und Freunde unserer kurzhaarigen Vorstehhunde in Viöl begrüßen. Besonders begrüßte er den Formwertrichter Herrn Andreas Thomschke. Am Vormittag wurden in der Jugendklasse 5 Rüden und 7 Hündinnen vorgestellt. Besonders großes Interesse galt der sich anschließenden Vorstellung verschiedener Zuchtgruppen und Zuchtrüden durch unseren Zuchtwart, Dr. Heiner Kahle, in der Mittagspause. Im Anschluss präsentierten sich alle 6 Teilnehmer unseres Klubs an der IKP. Es folgte die Altersklasse mit 2 Rüden und 7 Hündinnen. In der Jugendklasse konnte 10mal ein „Sehr gut“ vergeben werden. Die ersten drei Plätze in der Jugendklasse Rüden belegten:

- ▶ Sg 1: „**Ghino von Bockhöft**“;
Führer: Marten Petersen, Wittbek;

- ▶ Sg 2: „**Pax vom Westermoor**“;
Führer: Moritz Hollstein, Wacken;
 - ▶ Sg 3: „**Pepper vom Westermoor**“;
Führer: Thomas Erdmann, Stoltenberg.
- Bei den Hündinnen sah die Platzierung in der Jugendklasse folgendermaßen aus:
- ▶ Sg 1: „**Icy vom Gräbenbruch**“;
Führerin Bente Röschmann, Ost-Bordelum;
 - ▶ Sg 2: „**Naike von der Broklands-Au**“;
Führerin: Britta Leiseder, Neu Duvenstedt;
 - ▶ Sg 3: „**Adele vom Herzog Haus**“;
Führer: Denis Marschallek, Leipzig.

In der Altersklasse konnte in diesem Jahr 2mal „Vorzüglich“ und 7mal ein „Sehr gut“ vergeben werden. Altersklasse Rüden:

- ▶ V 1: „**Faust von Bockhöft**“;
Führer: Edmund Wuttge, Panketal;
- ▶ Sg 1: „**Jönne vom Möwensee**“;
Führerin: Heidi Jensen, Süderlügum.

Altersklasse Hündinnen:

- ▶ V 1: „**Odessa vom Westermoor**“;
Führer: Heiko Petersen, Rodenäs;
- ▶ Sg 1: „**Freya von Bockhöft**“;
Führer: Wulf Köhler, Ankershagen;
- ▶ Sg 2: „**Onja vom Westermoor**“;
Führer: Lars Frädriich, Wyk / Insel Föhr.

Die Beurteilungen durch den Formwertrichter Andreas Thomschke, mit Sachverstand und Verständlichkeit für das Publikum vorgetragen, wurden oft mit lautem Beifall belohnt. Am Ende der Veranstaltung bedankte sich Hubertus Krieger bei allen, die zum reibungslosen Ablauf dieser Zuchtschau beigetragen haben.

Diese Zuchtschau hat wieder einmal bewiesen, dass der Klub Kurzhaar Schleswig-Holstein e.V. über hervorragendes Zuchtmaterial und elegante Hunde verfügt.

Melf Albertsen

Kreisjägerschaft Rendsburg-West

Hundepokalsuche des HR Jevenstedt

▶ Im August 2017 veranstaltete der Hegering Jevenstedt seine Hundepokalsuche. Es nahmen 16 Hundeführer mit ihren Hunden teil. 12 Vorstehhunde und 4 Teckel. Alle mussten sich den Aufgaben im Feld und im Wasser stellen. Eine gute Vorbereitung für die kommende Herbst- und Winterjagdsaison. Voraus gegangen sind zwei Übungsabende. Sieger bei den Vorstehhunden wurde Asmus Asmussen mit Fürst vom Lindenkrug. Bei den Teckeln siegte Dirk Lafrenz mit Norte von Eikenbrook. Ein Dank gilt Claus Jürgen Rohwer, unserem Hundeobmann, und seinen Helfern. Ein Dank auch an das Revier Jevenstedt. Waidmannsheil!

Katja Baumann



Anerkannte Nachsuchengespanne in Schleswig-Holstein

Stand: September 2017

Kreis Dithmarschen

Jochims, Ute, Nordhastedterstraße 9,
25767 Tensbüttel-Röst, Tel.: 048 35 –
75 28 oder 0174 – 17 999 19, DD

Kreis Herzogtum Lauenburg

Balke, Chris, Heideweg 3,
23883 Grambek, Tel.: 04542 – 850 83 07
oder 0170 – 2912153, HS

Tütge, Sven, Schönningstedter Str. 75,
21465 Reinbek, Tel.: 0175 – 88 62 728, HS

Kreis Nordfriesland

Andresen, Benjamin, Rungholtweg 8a,
25917 Leck, Tel.: 046 62 – 60 93 979
oder 0172 – 63 13 885, DD

Kreis Ostholstein

Rahlf, Werner, Sandenredder 11,
23684 Schürsdorf, Tel.: 045 24 – 94 93
oder Handy: 0171 – 733 85 46, HS

Kreis Pinneberg

Hachmann, Jan, Vossbarg 4,
25364 Bokel, Tel.: 0172 – 80 75 419, DL

Kreis Plön

Drapatz, Christian,
Köllingbek 3, 24601 Wankendorf,
Tel.: 043 26 – 28 88 85
oder 0173 – 97 67 301, BGS

Engel, Dr. Peter, Wilhelmshöhe 3,
24232 Lilienthal, Tel.: 043 03 – 12 33
oder 0171 – 699 77 44, BRBR

Mohr, Reimer, Lindenstraße 32,
24327 Rathlau, Tel.: 04382 – 266
oder 0162 – 5886913, HS

Schmuck, Andreas, Amselstieg 15,
24306 Plön, Tel.: 01578 – 24 52 372, HS

Kreis Rendsburg- Eckernförde

Ahrenhold, Ingo, Breekstücken 5a,
24354 Kosel, Tel.: 04354 – 986836
oder 0151 – 20339905, BGS

Fülscher, Friedrich, Rendsburger
Landestraße 3, 24796 Bovenau, Tel.:
043 34 – 18 37 833 oder 0151 – 40 42
44 10, ADBR, HS

Jöhnk, Anette, Dorfstr. 9,
24214 Neuwittenbek, Tel.: 043 46 – 87 03
oder 0157 – 306 77 017, KLM, RHT

Koshyk, Bernd, Birkenweg 7,
24644 Timmaspe, Tel.: 043 92 – 180 08
oder 0160 – 57 59 111, HS

Langhann, Ann-Kathrin, Itzehoer
Straße 43, 24622 Gnutz, Tel.: 043 92 –
17 90 oder 01575 – 43 17 048, BGS

Pötzl, Pierre, Mühlenredder 2,
24285 Wattenbek, Tel.: 043 22 –
885 48 45 oder 0151 – 43 21 11 12,
ADBr, HS

Struck, Jann, Bahnhofsweg 5,
24790 Haßmoor, Tel.: 04331 – 949502
oder 0170 – 3819740, HS

Wohlers, Wolfgang, Elsberg 2a,
24594 Heinkenborstel, Tel.: 048 73 –
60 2 oder 0173 – 860 65 48

Kreis Segeberg

Büge, Gerd, Hofstraße 2,
24628 Hartenholm,
Tel.: 04195 – 13 83
oder 0171 – 35 48 114, BGS

Hinz, Dirk, Glückstädter Str. 49,
24576 Mönkloh, Tel.: 04192 – 6491
oder 0172 – 7206811, DK

Sick, Ernst-Otto, Kieler Straße 17,
24649 Wiemersdorf, Tel.: 04192-
8195165 oder 0152 – 02 90 32 67,
BGS

Zickermann, Marcel,
Waldarbeitergehöft 1,
23812 Glashütte, Tel.: 04320 – 58150
oder 0172 – 9431128, HS

Kreis Steinburg

Holste, Reiner, Ahornring 16,
25551 Hohenlockstedt, Tel.: 04826 –
850686 oder 0173 – 2994512, RT

Harder, Jens, Bahnhofstraße 55,
25358 Horst, Tel.: 0171 – 33 389 03,
ADBr

Kreis Stormarn und Lübeck

Fahrenkrog, Thomas,
Diekkamp, 23858 Groß Barnitz,
Handy: 0170 – 81 50 430, TBr

Fröhlich, Manfred, Moorland 30,
24558 Henstedt-Ulzburg,
Tel.: 041 93 – 88 79 841
oder 0162 – 980 27 65, HS

Klose, Marco, Fischbeker Straße 23,
23869 Elmenhorst,
Handy: 0173 – 159 22 24, HS

Schmidt, Wiebke Caroline,
Steinfelder Heckkathen 3,
23858 Feldhorst, Tel.: 04533 – 20 79
880 oder 0172 – 75 12 145, HS

Fischer, Günter, Kampredder 20,
23845 Bühnsdorf, Handy: 0157
85441495, BGS

Achtung Prüfungstermin!

Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein bietet eine **BP III**
am 11.11.2017 um 8.00 Uhr im Schwarzwildgatter Segeberger Heide an.
Zugelassen werden maximal 8 Hunde. Die Anmeldung und
weitere Informationen bei Uwe Kemmerich, Tel. 04349-7026

LJV



Waffen Reinhardt GmbH
Andreas Reinhardt
Büchsenmachermeister
Albert-Mahlstedt Str. 14
23701 Eutin

Telefon 04521-1270
Fax 04521-778303
info@waffen-reinhardt.de

Waffen Reinhardt

Waffen - Jagdbedarf - Outdoor - Jagdbekleidung

Eigener Schießstand für Kugel und Tontauben

www.waffen-reinhardt.de

**Eigener
Schießstand
im Haus**

**Sofortreparaturen
durch Büchsen-
machermeister**

**An- und
Verkauf von
Jagdwaffen/
-zubehör**

**Telefon:
04348-242**

BÜCHSENMACHEREI SCHÖNKIRCHEN GMBH

HINWEIS

Die Jagdverbände weisen ausdrücklich darauf hin, dass in Deutschland die Verwendung von Nachtsichttechnik und künstlichen Lichtquellen in Verbindung mit Schusswaffen gem. § 2Abs. 3WaffenG Verboten ist.

Auszüge aus dem Waffengesetz und dem Bundesjagdgesetz

WaffG Anlage 2 Abschnitt 1 „Verbotene Waffen“
Der Umgang (=Erwerb, Besitz, Überlassen, Führen, Verbringen, Mitnehmen) mit folgenden Gegenständen ist verboten (gem. Nr. 1.2.4):

- Für Schusswaffen bestimmte Vorrichtungen, die das Ziel beleuchten (z. B. Zielscheinwerfer) oder markieren (z. B. Laser oder Zielprojektoren),
- für Schusswaffen bestimmte Nachtsichtgeräte und Nachtsichtzielgeräte mit Montagevorrichtungen, sowie Nachtsichtvorsätze und Nachtsichtaufsätze für Zielhilfsmittel (z. B. Zielfernrohre), sofern die Gegenstände einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen.

BjagG § 19 „Sachliche Verbote“ (5a)
Künstliche Lichtquellen, Spiegel und Vorrichtungen zum Anstrahlen oder Beleuchten des Zieles, Nachtzielgeräte, die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen und für Schusswaffen bestimmt sind, beim Fang oder Erlegen von Wild aller Art zu verwenden oder zu nutzen.

Vereinzelte Werbeangebote in Form von Anzeigen, Beilagen und Beiheftern im Mitgliedermagazin „Jäger in Schleswig-Holstein“ sind von diesen gesetzlichen Regelungen betroffen.

VITARA



Way of Life!

Beste Jagdgesellschaft

Ab 17.990,- EUR¹



Mit 15 % Nachlass für Jäger²

www.suzuki-schleswig-holstein.de

Gehen Sie stilvoll auf die Pirsch! Mit dem Suzuki Vitara und seinem optionalen ALLGRIP SELECT Allradantrieb³, einem herausragenden SUV-Design sowie einer Vielzahl an Individualisierungsmöglichkeiten⁴.

ALLGRIP
SELECT

Abbildung zeigt Sonderausstattung. ¹UVP der Suzuki Deutschland GmbH für einen Suzuki Vitara 1.6 Club (Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,3 l/100 km, außerorts 4,8 l/100 km; kombinierter Testzyklus 5,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 123 g/km (VO EG 715/2007)), zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Den genauen Preis nennt Ihnen Ihr Suzuki Partner. ²Auf die UVP der Suzuki Deutschland GmbH. Für Mitglieder im Bayerischen Jagdverband, im Bund Deutscher Forstleute oder im Deutschen Jagdverband e.V., gültig bis 31.12.2017. Ab dem 1.1.2017 gilt das Angebot für die komplette Suzuki Modellpalette! Nur bei teilnehmenden Suzuki Partnern. ³Gilt nicht für Ausstattungslinie Club. Gegen Aufpreis. ⁴Gilt für Ausstattungslinien Comfort und Comfort+. Gegen Aufpreis.

Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 5,7-4,2 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 131-111 g/km (VO EG 715/2007).

| **23554 Lübeck** · Autohaus Fräter GmbH · Bei der Lohmühle 86 · Telefon: 0451 290880 | **23560 Lübeck** · Autohaus Weigel GmbH & Co. KG Revalstraße 2 · Telefon: 0451 55066 | **23795 Bad Segeberg** · Auto-Zentrum Harm GmbH · Aternweg 2 · Telefon: 04551 95650 | **24107 Kiel** · Autohaus Fräter GmbH · Klausbrooker Weg 1 · Telefon: 0431 548060 | **24113 Molfsee** · Autohaus Timm GmbH · Hamburger Chaussee 12 · Telefon: 04347 9680 | **24145 Kiel** · Autohaus Fräter GmbH · Wellseedamm 23 · Telefon: 0431 780980 | **24340 Eckernförde** · Autohaus Fräter GmbH · Sauerstraße 5-7 · Telefon: 04351 880170 | **24536 Neumünster** · Autohaus Aschkar GmbH · Baeyerstraße 9 · Telefon: 04321 4890890 | **24558 Henstedt-Ulzburg** · Bergmann & Söhne GmbH · Philipp-Reis-Straße 1 · Telefon: 04193 756790 | **24896 Treia** · Autohaus Henken GmbH · Treenestraße 73 · Telefon: 04626 345 | **25337 Elmshorn** · Bergmann & Söhne GmbH · Hamburger Straße 182 · Telefon: 04121 262360



Die Straße gehört ihnen. Das Gelände auch.

Die neue X-Klasse. First of a new kind.

Markteinführung am 4. November von 8 bis 13 Uhr
bei Walter Burmester in Elmshorn, Hamburger Str. 130.

Mercedes-Benz



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

Walter Burmester

www.mercedes-benz-burmester.de • www.smart-burmester.de
www.BurmesterPartner.de • info@burmesterpartner.de